



Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

32. Jahrgang - März 2011

Versand im Postabonnement: 70% DC Bozen
Tassa pagata - taxe percue

MANSIO SEBASTIVM



Hier entsteht
das erste Museum
zur Römerzeit
in Südtirol.
Ab Sommer 2011.

Qui nasce
il primo museo
sull'epoca romana
in Alto Adige.
Dall'estate 2011.

Here will be opened
the first museum
about the Roman Age
in South Tyrol.
From summer 2011.

Vom Gemeindeausschuss	3
Treffen mit den Nachbargemeinden.....	4
Niedrige Tarife und Gebühren	5
Pfarrbibliothek ist Gemeindebibliothek.....	6
Christus dienen	7
Märkte im Dorfzentrum.....	7
Arbeitslosengeld.....	8
Prof. Josef Knapp feiert 90. Geburtstag ...	10
Viehversteigerungen, Flohmarkt	10
Temperaturen und Niederschläge.....	11
Kegelturnier der Jugendkapelle.....	11
Im Gespräch	12
Bäuerinnen verabschiedet.....	14
Vollversammlung der Imker	14
Vollversammlung SKJ-Montal	15
Vortrag Körpersprache	16
Vollversammlung Verschönerungsverein...	17
Vom Bauamt.....	18
Der Amerika Seppl	19
Matura, und dann?	19
Einweihung des Wetterkreuzes	20
Inso Haus	22
Einsätze der Feuerwehren	24
Raiffeisen informiert	25
Jahreshauptversammlung AVS.....	26
Preiswatten und Poschen	28
Im Dienste des Nächsten.....	29
Jahresversammlung Bauernbund	30
Lorenzner Rennfahrer dominieren	32
Gemeindeskirennen 2011.....	33
13. Bockrodelrennen	34
Tanzen für Kinder	36
VSS Gimkana-Rennen in St. Vigil.....	37
Landesmeistertitel verteidigt!	37
Marion Huber ist Judo-Italienmeisterin ..	37
Veranstaltungen	38
Kleinanzeiger	39
Kinderseite.....	40

Zum Titelbild:

Das abgebildete Plakat wird ab Anfang März am Gerüst vor dem alten Rathaus fixiert, um auf das neue Museum aufmerksam zu machen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Sie alle haben schon mal die Begriffe „Facebook“, „Twitter“ und „Youtube“ gehört. Es handelt sich hierbei um Onlinedienste, welche allesamt unter dem Begriff „social media“, sprich soziale Medien fallen.



Social media bezeichnet eine Vielfalt digitaler Medien und Technologien, die es Nutzern ermöglicht, sich untereinander auszutauschen und mediale Inhalte einzeln oder in Gemeinschaft zu gestalten. Die Ermöglichung sozialer Interaktionen und Kollaboration in sozialen Medien gewinnt zunehmend an Bedeutung und wandelt mediale Monologe in sozial-mediale Dialoge. Soziale Medien können heute nahezu einer Revolution gleichgestellt werden, die der Erfindung des Radios oder des Fernsehens ähnlich sind.

Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger nützen heute beispielsweise Facebook. Dabei sind sich häufig jedoch nicht alle bewusst, wie sehr man sich einer nicht bekannten Öffentlichkeit stellt. Vor allem Jugendliche publizieren bedauerlicherweise häufig und ohne nachzudenken ihren Gefühlstatus oder Bilder online. Die Antwort von Freunden eröffnet einen Dialog, der häufig von Dritten mitverfolgt wird. Die Auswirkungen lasse ich unkommentiert.

Social media geht aber weiter. Wenn wir derzeit den politischen Umbruch in Nordafrika sehen, teilen Politikwissenschaftler einhellig die Meinung, dass social media dazu beigetragen haben, dass sich Menschen organisiert haben, um gemeinsam und koordiniert den Umbruch herbeizuführen. Ohne das Internet und der Möglichkeit zum Austausch hätte es derzeit noch keine Aufstände in Ägypten oder Libyen gegeben, weil sich die Bevölkerung nicht hätte organisieren können.

Zukünftig sehen sich auch die Demokratien in Europa und jede einzelne Gemeinde mit der Herausforderung konfrontiert, mit social media umzugehen. Darin steckt die große Chance die Jugend verstärkt für Politik zu begeistern und somit eine bessere Legitimation für das Handeln zu erhalten.

Ihr Martin Ausserdorfer

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenzen.it Telefon: +39 0474 470 510
Presserechtlich verantwortlich:	Dr. H. Staffler
Koordination:	Dr. Martin Ausserdorfer
Mitarbeiter:	Dr. Margareth Huber Angelika Pichler Dr. Georg Weissteiner Dr. Rosa Galler Wierer
Druck und Layout:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die April Ausgabe ist der 20.03.2011.



Vom Gemeindeausschuss

Der Gemeindeausschuss hat im vergangenen Monat verschiedene Beitragszahlungen gewährt und die letzten Endabrechnungen für die neue Feuerwehrrhalle in Montal genehmigt. Es wurden Umbauarbeiten beim Gemeindebauhof in Auftrag gegeben und einige Infrastrukturprojekte genehmigt, die teils noch heuer zur Ausführung gelangen sollen. Schließlich wurde noch ein spezialisiertes Planungsstudio mit der Erstellung eines Tourismuserwicklungs-konzeptes für St. Lorenzen beauftragt.

Gewährung von verschiedenen Beiträgen

Der Gemeindeausschuss hat die nachstehenden Beiträge an verschiedene Vereine gewährt und zur Auszahlung veranlasst:

- Bildungsausschuss St. Lorenzen - 10.000,00 Euro für die eigene Tätigkeit und für die Weiterleitung an die örtlichen Vereinigungen aus dem kulturellen Bereich
- Michelsburger Schuhplattler - 2.000,00 Euro als außerordentlicher Beitrag für den Ankauf von Trachten
- Tourismusverein St. Lorenzen - 17.874,29 Euro als außerordentlicher Beitrag bzw. Kostenrückerstattung für die im Auftrag der Gemeinde im Jahr 2010 durchgeführten Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten beim archäologischen Rundweg am Sonnenburger Kopf

Neue Feuerwehrrkaserne in Montal - Genehmigung von Endabrechnungen

Der Bau der neuen Feuerwehrrhalle in Montal ist abgeschlossen. Der Gemeindeausschuss hat die letzten, von Bauleiter Dr. Arch. Klaus Hellweger ausgearbeiteten Endabrechnungen mit folgenden Beträgen genehmigt:

Durchgeführte Arbeiten	Ausführendes Unternehmen	Endstandsbetrag
Baumeister- und Zusatzarbeiten	Gasser Paul GmbH, St. Lorenzen	683.985,47 Euro
Maler- und Trockenbauarbeiten	Fa. Schneider Josef, St. Lorenzen	125.004,71 Euro
Elektroinstallationen	Fa. Schmid Michael, Terenten	102.326,04 Euro

hen, um einen Raum für die Einrichtung eines kleinen Büros zu schaffen und um eine Dusche für die Arbeiter zu installieren. Für die Ausführung der Arbeiten wurden drei Unternehmen zur Vorlage eines Angebotes eingeladen.

Von den drei Angeboten war jenes der Fa. Kostabau GmbH aus St. Lorenzen in Höhe von insgesamt

Umbauarbeiten im Bauhof der Gemeinde St. Lorenzen

Im Bauhof der Gemeinde sind interne Umbauarbeiten vorgese-

38.673,40 Euro das günstigste. Der Gemeindeausschuss hat das Umbauprojekt genehmigt und die Arbeiten an die Fa. Kostabau vergeben.



Der Tourismusverein hat den archäologischen Rundweg im Auftrag der Gemeinde saniert.



Im Gemeindebauhof werden kleine Umbauarbeiten getätigt, um ein Büro und eine Dusche einzurichten.

Genehmigung von Projekten - Finanzierungsanträge an das Land

Der Gemeindevorschuss hat die nachstehenden Ausführungsprojekte für öffentliche Arbeiten und Maßnahmen genehmigt und den Bürgermeister beauftragt, beim Land um die Gewährung von Beiträgen und Teilfinanzierungen, die von den jeweiligen Landesbestimmungen vorgesehen sind, anzusuchen:

- Sanierung und Neuasphaltierung von ländlichen Straßen im Bergebiet, Baulos A (Montal und Ellen) - Projekt Geom. Werner Gaisler - veranschlagte Kosten in Höhe von 240.676,80 Euro
- Sanierung und Neuasphaltierung von ländlichen Straßen im Bergebiet, Baulos B (St. Martin - Moos) - Projekt Geom. Werner

Gaisler - veranschlagte Kosten in Höhe von 97.126,22 Euro

- Sanierung, Verlegung und Erneuerung der Infrastrukturen in der Gewerbezone Brunecker Straße - Projekt Dr. Ing. Stefano Brunetti - veranschlagte Kosten in Höhe von 657.903,34 Euro
- Verlegung des übergemeindlichen Fahrradweges auf den Rienzdam mit Anschluss an die Stegener Straße (Bereich Senni), 2. Projektauszug - Projekt Dr. Ing. Stefano Brunetti - veranschlagte Kosten in Höhe von 470.357,25 Euro

Tourismusentwicklungskonzept für die Gemeinde St. Lorenzen

Der Gemeindevorschuss hat die Ausarbeitung eines Tourismusentwicklungskonzeptes in Auftrag gegeben. Die Erstellung eines solchen Konzeptes, welches

Grundlage für künftige Entscheidungen in diesem Wirtschaftssektor bilden soll und Voraussetzung für eine eventuelle Erhöhung der Bettenkapazität ist, wurde vom Tourismusverein angeregt und vom Gemeinderat bei Erstellung des Haushaltsvoranschlages im Arbeitsprogramm für 2011 vorgesehen. Das Tourismuskonzept ist getrennt mit der von der Raiffeisenkasse initiierten Studie zur Dorfentwicklung zu sehen.

Den Zuschlag für die Ausarbeitung des Tourismusentwicklungskonzeptes erhielt nach Vergleich und Prüfung mehrerer Angebote die Fa. Kohl & Partner Südtirol aus Gais unter Zugrundelegung einer detaillierten Leistungsbeschreibung und mit einem Preisangebot in Höhe von 9.600,00 Euro, zuzüglich Mehrwertsteuer.

gw

Zusammentreffen mit den Nachbargemeinden

Im vergangenen Monat hat der Gemeindevorschuss von St. Lorenzen sowohl den Gemeindevorschuss von Pfalzen als auch jenen von Kiens eingeladen, um übergemeindliche Interessen zu besprechen.

Am Dienstag, den 18. Jänner ist der Gemeindevorschuss von Pfalzen mit Bürgermeister Josef Gatterer an der Spitze nach St. Lorenzen gekommen, um verschiedenste Punkte der Zusammenarbeit zu besprechen. Eines der Pfälzner Anliegen war die Errichtung eines Fahrradweges von Stegen nach Fassing und dann weiter nach Pfalzen. Deshalb haben auch die Bauernvertreter von Fassing an der Aussprache teilgenommen. Nachdem diese der Fahrradverbindung eine Absage erteilt hatten, weil sie dadurch eine Einschränkung ihrer landwirtschaftlichen Tätigkeit befürchteten, hat der St. Lorenzner Ausschuss entschieden, das Thema nicht mehr voranzutreiben.

Mit den Gemeindeverwaltern aus Kiens ist man am 1. Februar zusammengetroffen. Ein wichtiges



Die Gemeindevorschüsse von St. Lorenzen und Kiens haben gemeinsam wichtige Anliegen besprochen. Ein Gehsteig zwischen Montal und Ehrenburg sollte nach den Vorstellungen der Gemeindeverwalter errichtet werden.

Thema war die Verkehrsregelung auf der Nebenstraße zwischen

Montal und Ehrenburg. Obwohl ein Durchfahrtsverbot erlassen wurde,

verkehren auf dieser Straße immer mehr Autos. Die Gemeinden Kiens und St. Lorenzen sind sich jedoch dahingehend einig, dass verstärkt Maßnahmen zur Reduzierung des Verkehrs getroffen werden sollen. Für Anwohner und Personen, die aus einem bestimmten Grund die Strecke befahren müssen, soll die Straße weiterhin frei bleiben. Der Kiener Bürgermeister Reinhard Niederkofler sicherte eine Ausnahmeregelung zu.

Zusicherungen hat die Gemeinde Kiens auch dahingehend erteilt, dass man einen Gehsteig auf dersel-

ben Straße von Ehrenburg bis zur Abzweigung Montal/Ellen errichten möchte. Dieser solle laut einer bereits vorhandenen Vorstudie auf der Hangseite verlaufen. Damit könne ein schöner Spazierweg errichtet werden, welcher gleichzeitig die Vervollständigung des Rundwegs um den Kienberg ermöglichen würde.

Bürgermeister Helmut Gräber teilte den Ausschussmitgliedern aus Kiens mit, dass man daran arbeitet, entlang der Straße von Runggen bis zum Tobl einen entsprechenden Fahrradweg zu errichten. Durch die Biogasanlage habe auf dieser Strecke

der Verkehr zugenommen und um die Sicherheit der Fahrradfahrer zu garantieren, möchte man einen eigenen Weg errichten. Trotzdem nicht aus den Augen verlieren möchte der Lorenzner Gemeindeausschuss die Verlegung des Pustertaler Radwegs entlang der Bahnlinie, zwischen dem Bereich der Zusammenflüsse von Gader und Rienz und dem Tobl. Die Finanzierung dafür möchte man aus den Ausgleichsmaßnahmen zum Bau des Gaderwerks generieren.

ma

St. Lorenzen hat im Schnitt sehr niedrige Tarife und Gebühren

Gebühren und Tarife können nicht 1:1 verglichen werden. Bevor die Kennzahlen gegenübergestellt werden, müssen einige Bewertungen im Hintergrund gemacht werden.

Eine vierköpfige Familie mit 50.000 Euro Bruttoeinkommen und einer Wohnung von 100 Quadratmetern zahlt laut Landesamt für Statistik (ASTAT) durchschnittlich 409,10 Euro an Gemeindeabgaben. Fast die Hälfte der Pustertaler Gemeinden liegt über diesem Durchschnittswert. St. Lorenzen liegt in dieser Berechnung an viertletzter Stelle, das heißt dass nur drei Gemeinden geringere Gebühren und Tarife anwenden können. In St. Lorenzen fallen jährlich Gebühren in Höhe von 325,04 Euro an.

Wenn man den Blick auf das gesamte Land weiter ausdehnt und die Kosten von Trinkwasser, Abwasser, Hausmüllentsorgung und IRPEF-Zuschlag vergleicht, dann liegt St. Lorenzen an 93. Stelle von den insgesamt 116 Gemeinden.

Ebenfalls erfreulich ist der niedrige Schuldenstand der Marktgemeinde St. Lorenzen. Hier liegt man ebenfalls im unteren Drittel aller Südtiroler Gemeinden. Grundsätzlich muss aber bei den Daten zur Verschuldung auch bewertet werden, welche Infrastrukturen eine Gemeinde in den

vergangenen Jahren gebaut hat. Der Schuldenstand an und für sich ist nämlich kein objektives Bewertungskriterium.

Langfristige Darlehen wurden von der Gemeinde St. Lorenzen aufgenommen, um wichtige öffentliche Infrastrukturen, allen voran Wasserleitungen und Kanalisierungen, aber auch Schulen und Kindergärten, zu errichten, zu erneuern oder umzubauen. Die Rückzahlung der Darlehen ist aufgrund der Vereinbarungen über die Gemeindenfinanzierung zu einem großen Teil durch Landesbeiträge gedeckt. Die Beitragsquote des Landes variiert dabei je nach Art des Bauvorhabens. Zudem nimmt die Beitragsquote von nun an Jahr für Jahr kontinuierlich ab. Daher kann man auch behaupten, dass jene Gemeinden, die in den Jahren der verhältnismäßig hohen Beitragszahlungen des Landes aktiv gewesen sind und viele Infrastrukturen gebaut oder erneuert haben, ihren Hausaufgaben am besten nachgekommen sind. Die Verschuldung ist somit langfristig gesehen gerechtfertigt und aus objektiver Sicht gering.

Die derzeitige Verschuldung der Gemeinde St. Lorenzen von insgesamt 5,8 Mio. Euro steht somit vor einem anderen Hintergrund. Pro Kopf beträgt die Verschuldung 1.586 Euro brutto, d.h. ohne Abzug der für die Rückzahlung gewährten Landesbeiträge. Im Schnitt haben Südtirols Gemeinden 9,3 Mio. Euro Schulden.

ma

Sperrung des Fahrradweges

Der Fahrradweg zwischen der Kreuzung mit der Dorfstraße (Camping Wildberg) bis zum Gasteigweg (Schmied) wird wegen Arbeiten zur Umgestaltung der Kreuzungsbereiche zur Verbesserung der Sicherheit vom 28. Februar bis zum 31. Mai gesperrt.

Helmut Gräber
Bürgermeister

Pfarrbibliothek ist jetzt Gemeindebibliothek

Wir alle wissen, dass eine Ortsbibliothek für jede Gemeinde eine sehr wichtige Einrichtung ist. Diese unterstützt die Aus- und Weiterbildung der Kinder und Jugendlichen und erweitert unseren geistigen Horizont. Dank der Mitarbeit vieler freiwilliger HelferInnen konnte bisher eine Pfarrbibliothek geführt werden. Am 17. Februar trafen sich der alte Bibliotheksrat und alle ehrenamtlichen MitarbeiteInnen zur offiziellen Übergabe der Bibliothek an die Gemeinde.

Durch die Übergabe entstehen verschiedene Veränderungen verwaltungstechnischer Natur:

Der neue Bibliotheksrat hat seit 01.01.2011 seine Tätigkeit aufgenommen. Er setzt sich aus drei Gemeindevetretern, nämlich Herrn Alois Pallua, der den Vorsitz führt, Herrn Florian Steinmair und Frau Luise Eppacher, aus zwei Bibliotheksleitern, nämlich Herrn Roland Gasser für die Bibliothek in Onach und Frau Birgit Galler für jene in St. Lorenzen, Frau Anna Gasser als Vertreterin der Pfarrei von St. Lorenzen, Frau Herta Neumair als Vertreterin der Schule sowie Frau Agnes Galler als kooptierter Fachkraft zusammen.

Frau Birgit Galler übernimmt die Leitung für die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und löst Frau Herta

Ploner als langjährige Leiterin ab. Das bestehende Team arbeitet gut zusammen. Frau Birgit Galler bleibt wie bisher ehrenamtlich tätig. Sie hat von Anfang an, seit ihrer Mittelschulzeit, im Dienste der Bibliothek gearbeitet.

Bei der offiziellen Übergabe bedankte sich die zuständige Referentin Luise Eppacher für die langjährige Mitarbeit der Ehrenamtlichen und überreichte der Vorsitzenden Agnes Galler als Dankeschön einen Blumenstrauß. Bürgermeister Helmut Gräber unterstrich ebenso die wertvolle ehrenamtliche Mitarbeit in der Bibliothek, die dank der engagierten Frauen und Männer an die Gemeinde übergeht. Herr Pfarrer Franz König beschrieb die Bibliothek als „Kulturlandschaft“, die vom Kleinkindalter bis zum Greis und vom einfachen Bürger sowie von Stu-

dierten genutzt wird. Gerade an der Belegung des Dorfkerns sei auch die Bibliothek beteiligt, so Herr Pfarrer. Er sehe die Zeit gekommen, die zunehmende „Last“ für die Pfarrei - bedingt durch die vielen verwaltungstechnischen Aufgaben - an die Gemeinde zu übertragen.

Ein besonderer Dank gilt allen bisher ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen, wobei Frau Herta Ploner für die langjährige Leitung ein herzlicher Dank gebührt. Sie wird weiterhin als Mitarbeiterin tätig sein. Ein Dankeschön im Voraus auch all jenen, die künftig ehrenamtlich einen Beitrag für die Bibliothek leisten werden, da ohne die ehrenamtliche Mitarbeit eine Weiterführung nicht vorstellbar wäre.

ap



Der neue Bibliotheksrat samt MitarbeiterInnen, bestehend aus (vorne von links nach rechts) Florian Steinmair, Anna Gasser, Alois Pallua, Johann Tasser (Onach), Luise Eppacher, Birgit Galler, Lisbeth Pedevilla, Agnes Galler, (hinten von rechts nach links) Gertraud Hilber, Regina Kosta, Christine Galler, Petra Vallazza, Karin Oberparleiter, Karin Kosta. Es fehlen: Roland Gasser (Onach), Judith Kofler, Herta Neumair, Herta Ploner, Tanja Seeber (Onach), Manuela Steinmair, Melanie Steinmair.



Der alte Bibliotheksrat samt MitarbeiterInnen, welcher bestand aus (vorne von links nach rechts) Johann Tasser, Peter Außerdorfer, Pfarrer Franz König, Birgit Galler, Agnes Galler, (hinten von rechts nach links) Gertraud Hilber, Regina Kosta, Lisbeth Pedevilla, Christine Galler, Petra Vallazza, Karin Oberparleiter, Karin Kosta. Es fehlen: Irmengard Complojer, Roland Gasser (Onach), Judith Kofler, Maria Oberlechner (Montal), Herta Ploner, Tanja Seeber (Onach), Manuela Steinmair, Melanie Steinmair.

Christus dienen - unseren Herrn und Meister

Unter diesem Motto stand die heurige Ministrantenaufnahme und die Verabschiedung langjähriger Minis.

In der Begrüßung betonte Herr Pfarrer Franz König, dass es ein Glückstag für die Pfarrgemeinde ist, dass fünf Mädchen und Jungen den Dienst am Altar beginnen. Mit etwas Wehmut dankte er den 19 Ministranten/innen, die den Dienst beendeten. Ihnen sprach er noch einmal einen großen Dank für die Zeit und den Einsatz, den sie für die Pfarrgemeinde geleistet haben, aus.

Für 8 Jahre: Katja Fürler und Karin Huber.

Für 7 Jahre: Elisabeth Gatterer, Elias Grünbacher und Marion Niedermair

Für 6 Jahre: Teresa Campidell, Verena Hochgruber und Laura Ausserdorfer

Für 5 Jahre: Claudia Campidell, Judith Kofler, Anna Maria Leitner und Silvia Kofler

Für 4 Jahre: Verena Haidacher, Andrea Huber, Lisa Kofler und Eva Kofler.

Bei der Aufnahme und Verabschiedung der Ministranten: Hannah Steinmair, Elisa Aichner, Teresa Haidacher, Lukas Engl und Carolin Denicoló.

Hinten: Peter Denicoló, Stefanie Foppa, Pfarrer Franz König, Daniela Kammerer und Florian Steinmair.



Für 3 Jahre: Rebecca Campidell, Lea Dorfmann und Vera Dorfmann

Der Kinderchor mit Begleitung einiger Musikanten unter der Leitung von Helga Denicoló umrahmte die Heilige Messe feierlich.

Im Laufe der Messe wurde aus Puzzlestücken Jesus Christus zusammengestellt, als Zeichen des Zusammenhalts. Jeder Kirchgänger erhielt am Ausgang ein Puzzlestück, welches ein Teil dieser Gemeinschaft ist.

Florian Steinmair

Märkte im Dorfzentrum

Der Lichtmessmarkt am 1. Februar war der erste Markt, der seit Jahren wieder im Dorfzentrum stattgefunden hat. Der Gemeindeausschuss hat sich nämlich dazu entschieden, die Märkte vom Marktplatz in das Zentrum zu verlegen.

Viele Gespräche haben im Vorfeld stattgefunden. Die Entscheidung, dass die Märkte wieder in das Dorfzentrum verlegt werden, wurde mit allen Beteiligten gemeinsam getroffen. Diesem Beschluss vorangegangen war der feste Wille der Gemeindeverwaltung, den schönen Lorenzner Markt wieder verstärkt zu beleben. Die Wanderhändler waren von der Maßnahme ebenso erfreut, weil sie den neuen Standort wesentlich attraktiver fin-

Die Flohmärkte finden nun wieder im Dorfzentrum statt. Die Aussteller haben diese Entscheidung begrüßt.



den. Gesehen hat man dies daran, dass diesmal 14 Aussteller zum sonst sehr kleinen Lichtmessmarkt gekommen sind. Ein noch größeres Interesse darf man sich für den Ostermarkt erwarten, der in St. Lorenzen große Tradition hat. Sollten die Märkte auch zukünftig gut verlaufen, möchte man gemeinsam mit den Wanderhändlern darüber beraten, das Angebot der Märkte zu erweitern.

Jeden zweiten Samstag im Monat findet in St. Lorenzen der Flohmarkt statt. Am 11. Februar fand dieser zum ersten Mal am Kirch- und am Schulplatz statt. Viele Interessierte und Schaulustige konnte man sehen, die das Angebot durchstöbert haben. Zur Freude der Wirtschafttreibenden im Dorf hat der eine oder andere Markt-

Zum Lichtmessmarkt am 1. Februar sind heuer 14 Wanderhändler gekommen, letztes Jahr war ein einziger vor Ort.



besucher auch seinen Einkauf im Dorf getätigt oder einen Kaffee getrunken. Verbessert muss zukünftig noch die Standaufteilung werden, damit ein Respektabstand vor der Kriche und dem Zugang zum Friedhof gewährt wird. Gleichzei-

tig soll der Stand vor dem Geschäft Alverà nicht mehr vergeben und stattdessen auf den Schulplatz verlegt werden.

Martin Ausserdorfer
Gemeindereferent

Landwirtschaftliche Arbeiter: Arbeitslosengeld

Bis zum 31. März 2011 kann wieder um das landwirtschaftliche Arbeitslosengeld angesucht werden. Das NISF/INPS wird das Antragsformular nicht mehr direkt zusenden. Die Anspruchsberechtigten sind deshalb gebeten, sich an das Patronat ENAPA im jeweiligen Bezirk zu wenden, damit das Gesuch rechtzeitig gestellt werden kann.

Voraussetzungen

Das Recht auf die Arbeitslosenunterstützung haben jene abhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter, die:

- in den Namensverzeichnissen der abhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter für weniger als 270 Tage im Jahr 2010 eingetragen waren;
- mindestens zwei Versicherungsjahre nachweisen, bzw. alternativ dazu mindestens eine Versicherungswoche als nicht-landwirtschaftlicher Arbeiter am 01. Jänner 2009 geltend machen kann;
- in den Jahren 2009 und 2010 eine vorwiegende Beitragszeit als landwirtschaftlicher Arbeiter

geltend machen können und für mindestens 102 Tagesbeiträge gemeldet waren. Die 102 Tagesbeiträge können auch allein im Jahr 2010 vorhanden sein. Die Voraussetzung der 102 Tagesbeiträge kann auch summiert mit Tagesbeiträge anderer Arbeitsbereiche erreicht werden, wobei ein Monatsbeitrag 26 Tagesbeiträge und ein Wochenbeitrag 6 Tagesbeiträge ergeben.

Höhe

Das Arbeitslosengeld entspricht einem Betrag von 40% der vertraglichen Entlohnung und wird für die Anzahl der gemeldeten Tagsschichten gewährt, wobei die Sum-

me der gemeldeten Tagsschichten und Tage an Arbeitslosengeld nicht die Höchstanzahl von 365 Tagen überschreiten darf.

Für die Anerkennung als figurative Versicherungszeit von 270 Tagen wird ein Solidaritätsbeitrag im Ausmaß von 9 % pro Tagesleistung vom Arbeitslosengeld für max. 150 Tagen einbehalten.

Zeitraum

Die zu entschädigende Arbeitslosenzeit wird ermittelt, indem von der Zahl 365 die geleisteten Tagsschichten in der Landwirtschaft, eventuelle übrige Arbeitstage außerhalb der Landwirtschaft, die Zeiten, wo jemand selbstän-

dig tätig war, die entschädigten Kranken- und Unfallzeiten sowie Mutterschaftszeiten abgezogen werden.

Termin

Die Anträge auf Arbeitslosenunterstützung müssen beim NISF/INPS innerhalb 31. März 2011 eingereicht werden. Alle Fixarbeiter/angestellte in der Landwirtschaft suchen für 2009 auch innerhalb 31.03.2011 an. Generell erhalten landwirtschaftliche Fixarbeiter/angestellte kein Arbeitslosengeld bei Selbstkündigung. Eine Ausnahme gilt für jene Arbeiter/Angestellte, deren Auflösung des Arbeitsverhältnisses im Zeitraum des Kündigungsschutzes wegen Mutterschaft liegt. Als landwirtschaftlicher Arbeiter sind auch die Arbeiter landwirtschaftlicher Genossenschaften, Obstgenossenschaften,

Kellereien, Sennereien, Saatbaugenossenschaften, Gärtnereien, usw. versichert.

Notwendige Unterlagen

- Nachweis der gemeldeten Tagsschichten des Jahres 2010;
- Nachweis über alle anderen Arbeitstätigkeiten;
- Kopie Identitätskarte;
- Reisepass, sofern vorhanden;
- Kontonummer IBAN;
- Steuernummern aller zu Lasten lebenden Familienmitglieder;
- Für EU-Bürger: Mod. E301 ausgestellt im Herkunftsland;
- Für EU Bürger: meldeamtliche Eintragung für 2010
- Kopie der Aufenthaltsgenehmigung für Nicht-EU-Bürger;
- Wenn auch um Familiengeld angesucht wird: Familienbogen und die letzte abgefasste Steuererklärung Mod. PF 2010, 730/2010, CUD 2010 vom An-

tragsteller, Ehepartner und zu Lasten lebende Kinder;

Familiengeld für landwirtschaftliche Fixarbeiter bzw. Fixangestellte:

Seit 2007 wird das Familiengeld für die landwirtschaftlichen Fixarbeiter bzw. Fixangestellten direkt vom Arbeitgeber über den Lohnstreifen ausbezahlt. Dieses Familiengeld ist jedes Jahr im Juli beim Arbeitgeber neu zu beantragen.

Für eventuelle Fragen und beim Abfassen der Gesuche sind die Mitarbeiter des Patronates ENAPA in den Bezirken allen Bürgern kostenlos behilflich.

Maximilian Thurner
Leiter des Bauernbund-Patronates
ENAPA

Arbeitslosengeld mit verringerten Voraussetzungen

Auch für das Arbeitslosengeld mit verringerten Voraussetzungen muss bis 31. März 2010 angesucht werden. Es steht jenen Personen zu, welche die Voraussetzungen für das ordentliche Arbeitslosengeld nicht erreichen, jedoch im Jahr 2009 mindestens 78 gearbeitete Tage aufweisen können. Es wird maximal für dieselbe Anzahl von Tagen gewährt, wie effektiv gearbeitet wurde, jedoch höchstens bis 180 Tage. Das Ausmaß beträgt 35% des Durchschnittsbruttolohnes für die ersten 120 Tage und 40% für die darauffolgenden.

Maximilian Thurner
Leiter des Bauernbund-Patronates ENAPA



INTERSPAR 
ST. LORENZEN - Brunecker Straße 28 **SUPERTIP**

Professor Josef Knapp feiert seinen 90. Geburtstag

Ziemlich turbulent ging es am Mittwoch, den 9. Februar 2011 in der Wohnung von Alt-Domkapellmeister Josef Knapp her. Grund dafür war die Vollendung des 90. Lebensjahres, wozu Menschen aus nah und fern dem rüstigen Jubilar herzlich gratulierten.

Josef Knapp ist der älteste Sohn vom Ausluger in St. Martin, er wurde 1944 zum Priester geweiht, war von 1950 bis 1974 Musiklehrer im Vinzentinum und von 1974 bis 1990 Domkapellmeister in Brixen. Jahrzehnte lang war er auch Leiter der Diözesanen Kirchenmusikschule.

So wunderte es nicht, dass Kirchenmusiker aus dem ganzen Land sich nacheinander die Türklinke in die Hand drückten. Aber auch viele Freunde und Bekannte ließen es sich nicht nehmen, ihm persönlich die Glückwünsche zu überbringen. Diese netten Gespräche und Plaudereien wurden immer wieder durch telefonische

Der Kirchenchor von St. Lorenzen gratuliert Professor Josef Knapp zu seinem 90. Geburtstag.



Glückwünsche unterbrochen, die dem Jubilar nicht minder Freude bereiteten.

Am Abend durfte sich auch der Kirchenchor von St. Lorenzen in die große Schar der Gratulanten einreihen. Mit zwei weltlichen Liedern von Ignaz Mitterer gratulierte der Chor und brachte seine Wertschätzung für Josef Knapp zum

Ausdruck, der immer noch landesweit die Kirchenchöre mit wertvollen Kompositionen versorgt.

Der Kirchenchor St. Lorenzen wünscht dem Jubilar weiterhin viel Gesundheit und Freude und Begeisterung beim Komponieren!

Verena Galler

Tunnel Sonnenburg

Ergänzung zum Bote – Bericht in der Februar-Ausgabe: Die Bauarbeiten rund um die Baustelle werden in der ersten Jahreshälfte abgeschlossen. Bereits jetzt wurde der Abschnitt des offenen Tunnelbaus mit Material abgedeckt. Dieser wird nachher entsprechend begrünt. Innerhalb des Abschlusses der Bauarbeiten werden auch die entstandenen Schäden beglichen, die bei den Sprengungen aufgetreten sind.

ma

Viehversteigerungen

Im März finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

Dienstag, 1. März
(Schlacht- und Mastvieh – junge Qualitätstiere)

Donnerstag, 15. März
(Schlacht- und Mastvieh – junge Qualitätstiere)

Viehversteigerungen

Dienstag, 29. März
(Osterochsen, Schlachtvieh, Qualitäts- u. Biotiere)

Flohmarkt

Am **Samstag, den 12. März** findet in St. Lorenzen ein Flohmarkt statt. Der Flohmarkt wird im Dorfzentrum abgehalten.

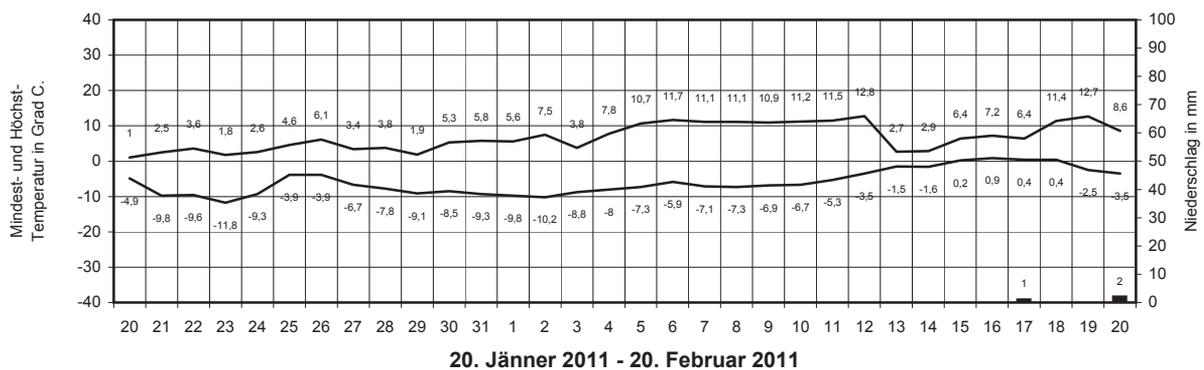
Temperaturen und Niederschläge

Nach dem 20. Jänner setzte sich das kalte und trockene Winterwetter fort, der Himmel war häufig wechselnd bewölkt. Ab dem 30. Jänner breitete sich ein Hoch aus, das weit in den Februar hinein anhielt. Untertags gab es viel Sonnenschein bei oft wolkenlosem Himmel, in den Nächten herrschte strenger Frost. Ab dem 5. Februar stiegen die Tageshöchstwerte auf über 10 °C an, so dass die Schneedecke rasch dünner wurde. Ab dem 11. Februar tauchten wieder vermehrt Wolken auf, Mitte Februar gab es für mehrere Tage keine Minusgrade. Deshalb ist der Schnee fast gänzlich aus der Talsohle verschwunden. Am 17. Februar fiel nach über einem Monat der erste messbare Niederschlag.



Beim Lichtmessmarkt am 1. Februar gab es kaum eine Wolke zu sehen. Die Temperatur war für die Jahreszeit mild.

Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



Kegelturnier der St. Lorenzner Jugendkapelle

Am Samstag, den 29. Januar 2011 fand das 1. Kegeltturnier der St. Lorenzner Jugendkapelle statt. Nach einer etwas längeren Pause trafen wir uns alle wieder zu einem gemütlichen Beisammensein. Die gesamten Mitglieder trafen sich vor dem Wirtshaushotel Alpenrose in Montal. Als wir alle vollzählig waren, konnte das Turnier endlich gestartet werden. Im Kegelraum traten die insgesamt 13 Teams voller Ehrgeiz gegeneinander an.

Nach einigen Durchgängen standen schließlich die herausragenden Sieger fest: zu zweit erkämpften sich Peter Ploner und Manfred Gatterer den Sieg und gingen mit einer großen Flasche Kindersekt nach Hause.

Nach der Preisverteilung genossen wir anschließend noch das Abendessen im Hotel Alpenrose.

Katherina Wierer



Die Jugendkapelle hat großen Zulauf. Von Wichtigkeit sind auch die gemeinschaftsbildenden Aktivitäten neben dem Musizieren.

Gemeindesekretär Dr. Georg Weissteiner

Er ist 12 Jahre lang im Lorenzner Gemeindeamt ein und aus gegangen, viele kennen seinen Namen von Artikeln über den Gemeindeausschuss im Lorenzner Boten: unser Gemeindesekretär. Die Lorenzner BürgerInnen sind ihm in all den Jahren am Herzen gelegen, und er war stets bemüht, sich mit bestem Wissen und Gewissen für das Wohl der Gemeinde einzusetzen. Ab April 2011 wird er für die Bezirksgemeinschaft Pustertal arbeiten. Wir haben uns mit ihm unterhalten und Bilanz gezogen.

Herr Dr. Weissteiner, die meisten kennen Sie nur als Amtsperson. Was steckt hinter Ihnen als privater Mensch?

Ich bin 47 Jahre alt, nicht verheiratet, aber glücklich und fest vergeben, bin aufgewachsen und wohnhaft in Sand in Taufers. In meiner Freizeit gehe ich gerne Skitouren, Wandern, Laufen und Bergsteigen oder fahre mit dem Motorrad. Früher war ich auch in Vereinen tätig, so bei den Drachenfliegern oder als Schriftführer bei den Handballern, obwohl ich selbst nicht Handball spielte.

Sie sind seit 12 Jahren Gemeindesekretär in St. Lorenzen. Nun werden Sie zur Bezirksgemeinschaft Pustertal als Generalsekretär wechseln. Was hat Sie dazu bewogen?

Ich bin nun seit 25 Jahren Gemeindesekretär. Zunächst in Lüssen, später in Pfalzen und die letzten 12 Jahre in St. Lorenzen. Zum Wettbewerb für die Stelle als Sekretär bei der Bezirksgemeinschaft Pustertal bin ich angetreten, weil mich ein neues Aufgabengebiet und eine neue Herausforderung reizten. Es sind mehr oder weniger dieselben Beweggründe, die mich auch veranlassten, nach einer gewissen Zeit von einer Gemeinde in die andere zu wechseln. Ein Wechsel und damit ein anderes Umfeld und neue Aufgabenbereiche tun einem selber gut; auch die Gemeindeverwaltung und die Gemeindevertreter, und somit auch

Mit Georg Weissteiner verliert die Gemeindeverwaltung einen der kompetentesten Gemeindesekretäre im Land. Er hat den Wettbewerb des Sekretärs der Bezirksgemeinschaft gewonnen und wird dort seinen Dienst antreten.



die Bürger, können durch einen solchen Wechsel, der mit einem neuen Nachfolger auch neue Ideen und einen frischen Wind mit sich bringt, nur profitieren. Die Arbeit in der Gemeinde, insbesondere auch in der Gemeinde St. Lorenzen, mit den vielfältigen Aufgabenbereichen habe ich stets gern getan, deshalb ist mir die Entscheidung, in die Bezirksgemeinschaft zu wechseln, beileibe nicht leicht gefallen. In der Gemeinde ist man näher bei den Leuten, hat es mit Bürgern

jeder Alters- und Berufssparte zu tun und sieht, was sie bewegt. Im Unterschied dazu gibt es bei der Bezirksgemeinschaft zwar eine große Verwaltungsstruktur mit viel Personal, aber die Arbeit verrichtet man viel anonym, mit weniger Kontakt zu den Leuten und in Bereichen, welche die einzelnen Bürger weniger berühren. Trotzdem sind die Aufgaben in der Bezirksgemeinschaft sicher sehr interessant und vielfältig und man bewegt sich in anderen und neuen Tätigkeitsbereichen.

Was hat sich in den letzten 12 Jahren im Tätigkeitsfeld der Gemeinde St. Lorenzen verändert?

In den letzten 12 Jahren wurde viel gebaut und in die Erneuerung von wichtigen Infrastrukturen investiert; in dieser Richtung wird auch weiterhin einiges geschehen. St. Lorenzen hat zudem eine zentrale Funktion im Brunecker Talkessel, vor allem was den Straßenverkehr anbelangt. Bei den übergemeindlichen Bauten fällt auch in der Gemeinde viel Verwaltungsarbeit an, selbst wenn die Entscheidungsbefugnis beim Land liegt. Den Gemeindevertretern bleibt dann oft die nicht ganz dankbare Aufgabe, Entscheidungen mitzutragen und dem Bürger zu vermitteln. Gespräche und Verhandlungen mit dem Land und mit anderen öffentlichen Verwaltungen sind in den letzten Jahren mühsamer geworden, die Verwaltungswege länger und zeitintensiver. Dennoch empfinde ich Freude und Genugtuung für die vielen Vorhaben, die abgeschlossen werden konnten.

Stichwort Bürokratie: Wie sieht die Verwaltungsarbeit in der Gemeinde heute aus?

Die Arbeit im Büro hat sich in den letzten 25 Jahren von Grund auf geändert. So konnte ich miterleben, wie der erste PC für die Gemeinde angekauft wurde, der damals weniger Speicher besaß wie heutzutage ein herkömmliches Handy. Auch an das erste Faxgerät kann ich mich erinnern, heute findet das Fax fast keine Verwendung mehr, da viel über elektronische Post läuft.

Man sieht hier eine Beschleunigung, aber beileibe keine Vereinfachung, es ist alles aufwändiger und komplexer geworden. Seit geraumer Zeit schon wird viel über Vereinfachung, Transparenz und Bürokratieabbau in der öffentlichen Verwaltung gesprochen, doch Jahr für Jahr geht man in die entgegengesetzte Richtung. Die Gesetze und

Bestimmungen nehmen in ihrer Anzahl zu und sie sind vielfach ganz einfach schlecht gemacht. Darunter leiden nicht nur die Bürger, sondern auch Verwaltungsbeamte und Mitarbeiter, die sie anwenden müssen. Es wäre dringend notwendig, dass die Gesetzgeber in Bozen und in Rom klare und deutliche Gesetze, vor allem aber weniger Gesetze erlassen und diese besser koordinieren würden. Der „Gesetzes-Dschungel“ verursacht lange Wege und Spesen sowie Unzufriedenheit und Frust bei der Anwendung. Betriebe und Bürger gehen oft falsch in der Meinung, dass Gemeindeverwalter und Beamte sie mit Vorschriften überhäufen; im Grunde sind wir lediglich „Mit-Opfer“ dieser Situation, an der wir selber die geringste Freude verspüren. Freude und Genugtuung muss man dann vermehrt aus anderen Bereichen schöpfen, etwa wenn ein Projekt oder ein Vorhaben gut und rasch abgeschlossen werden konnte, etwas Unerwartetes gelungen ist oder man jemandem weiterhelfen konnte.

Welche Aufgabe hat der Gemeindegesekretär im Vergleich zum Bürgermeister? Was können Sie über den täglichen Umgang mit den Bürgern sagen?

Der Bürgermeister ist das Oberhaupt der Gemeindeverwaltung, Vorsitzender des Gemeindeausschusses und des Gemeinderates und nach außen hin der rechtliche Vertreter der Gemeinde und erster Ansprechpartner für den Bürger. Je nach Zuständigkeit verweist er den Bürger an die einzelnen Ämter. Der Gemeindegesekretär hingegen ist der interne Verwaltungsleiter, sozusagen der Geschäftsführer des Betriebes Gemeinde; er ist Ansprechpartner und Vorgesetzter der internen Mitarbeiter und rechtlicher Berater für den Bürgermeister, die Referenten und die Gemeinderäte.

Was die Bürger betrifft, so hatte ich es in St. Lorenzen vorwiegend mit sehr umgänglichen Leuten zu

tun. Die Leute sind nett und unkompliziert, und die wenigen Bürger, die mit der Gemeinde aus irgendeinem Grund – zu Recht oder zu Unrecht – einmal nicht ganz zufrieden sind, sind auch meist nicht lange „znicht“ oder „tamisch“.

Mir ist es jedenfalls ein Bedürfnis, diese Gelegenheit zu nutzen und einen kurzen Dank auszusprechen. Einen Dank an Bürgermeister, Gemeindegesekretäre und Gemeinderäte, kurzum an alle Gemeindeverwalter, mit denen ich zusammen arbeiten durfte, an alle Mitarbeiter der Gemeinde, die immer sehr fleißig und gewissenhaft mitgearbeitet und sich für die Belange und das Wohl der Bürger eingesetzt haben, und schließlich an die Bürgerinnen und Bürger für die schöne Zeit, die ich in St. Lorenzen verbringen durfte.

Gibt es Ereignisse, die Ihnen in Erinnerung geblieben sind?

Es sind viele Dinge, die einem so einfallen und die zu erwähnen wären, es würde aber zwangsläufig zu lang. Eine kleine Anekdote fällt mir ein. Das ist etwa 10 Jahre her, dass ich nach dem Mittagessen beim Kaffee von einem jungen Mann gefragt wurde, was ich denn am Nachmittag so machen würde. Ja, arbeiten in der Gemeinde, hatte ich darauf erwidert. „Jo wio? Die Gemeinde hot jo nomittog zui!“ meinte er. Ich habe ihm erst erklären müssen, dass im Rathaus auch gearbeitet wird, wenn kein Publikumsverkehr ist und dass die Gemeinde noch viele andere Tätigkeiten ausübt außer Ausweise und Bescheinigungen auszustellen.

In Erinnerung bleiben werden mir auch einige sehr schmerzliche Ereignisse, die sich erst letzthin zgetragen haben, und die in der Gemeinde und bei der ganzen Bevölkerung tiefe Spuren hinterlassen haben. Ich meine dabei die tragischen Todesfälle wegen plötzlicher schwerer Krankheit einer jungen Mutter und Gemeindebediensteten und einer jungen Frau von

Sonnenburg, sowie den Unfalltod von zwei jungen Männern, die in der Dorfgemeinschaft und im Vereinsleben fest verwurzelt waren.

Werden Sie in der Bezirksgemeinschaft weiterhin Einfluss auf die Gemeinde St. Lorenzen haben?

St. Lorenzen ist eine von 26 Gemeinden, die der Bezirksgemeinschaft angehören. Die Bezirksgemeinschaft übt im Auftrag der Gemeinden die umfangreichen Auf-

gaben der Sozialdienste aus und sie führt den übergemeindlichen Dienst der Müllsammlung und Müllentsorgung aus. Sie ist überdies Sprachrohr für alle zusammengesetzten Gemeinden und vertritt gemeinsame Belange auf sozialem und kulturellem Gebiet, sowie im Umweltbereich.

St. Lorenzen ist eine wichtige Gemeinde im Pustertal, die übergemeindlich nach wie vor eine bedeutende Rolle spielen wird, sei es

von ihrer zentralen Lage her, der Einwohnerzahl und der Ausdehnung, den bestehenden Strukturen, dem schönen und belebten Ortskern, den aktiven Fraktionen, dem weiten Tätigkeitsfeld, den Programmen und vielen geplanten Vorhaben.

Ich danke Ihnen für das Gespräch!

Besten Dank auch meinerseits!

Bäuerinnen verabschiedet

Im Rahmen einer kleinen Feier hat der Ortsbäuerinnenrat kürzlich die vier scheidenden Rätinnen verabschiedet. Margareth Huber und Roberta Kolhaupt hatten dem Ortsbäuerinnenrat für vier Jahre ange-

hört, Gerda Huber war 12 Jahre im Einsatz und Annelies Knapp hat vier Legislaturen und damit ganze 16 Jahre im Bäuerinnenrat mitgearbeitet. Sie alle wurden mit einem kleinen Zeichen der Anerkennung

verabschiedet und die Ortsbäuerin Marlene Steinmair dankte ihnen für ihren Einsatz zum Wohle der bäuerlichen Bevölkerung.

Maria Innerhofer



Die Ortsbäuerin Marlene Steinmair (Mitte) mit Gerda Huber und Annelies Knapp.



Bei der Verabschiedung Margareth Huber, Marlene Steinmair und Roberta Kolhaupt.

Vollversammlung der Imker in St. Lorenzen

Am Samstag, den 22. Jänner 2011 fand die alljährliche Vollversammlung der Lorenzner Bienenzüchter im Gasthof zur Alten Post statt.

Obmann Franz Hilber konnte 23 Mitglieder begrüßen. Um eine Gedenkminute bat er für den im Dezember verstorbenen Imkerkollegen Hans Schrott aus

Bruneck, welcher lange Obmann im Imkerverein Bruneck war. Hans war außerdem Jahrzehnte lang Obmann des Bezirks Bruneck und für 9 Jahre Bundesob-

mann. Für die Verdienste in der Imkerei wurden ihm hohe Ehrungen zu teil, 1983 erhielt er die Verdienstmedaille des Landes Tirols.

Anschließend brachte der Obmann die Tätigkeiten des Vereins im abgelaufenen Jahr vor. Protokoll und Kassabericht wurden verlesen und für gut befunden.

Bezirksobmannstellvertreterin Frieda Grünbacher überbrachte die Grüße des Bezirks Bruneck und informierte als Gesundheitswartin die Anwesenden über einige Vorfälle in der Gemeinde St. Lorenzen. Bei einem Wanderimker, welcher seine Bienenstöcke in St. Lorenzen zwischengelagert hatte, war die Faulbrut, eine Brutkrankheit bei Bienen, vermutet worden. Zum Glück hat sich die Krankheit nicht auf andere Bienenstöcke weiterverbreitet.

Dr. Andreas Kronbichler hielt anschließend einen einstündigen Vortrag zum Thema: Bedeutung

und Vermehrung der einheimischen Trachtpflanzen für die Imkerei. In seinem Diavortrag erklärte Dr. Kronbichler den Anwesenden die verschiedenen heimischen Bäume, Sträucher und Blumen, welche für die Bienen Pollen und Nektarnahrung bieten. Er ging auf die Wichtigkeit der Bienen für die Natur und Landschaft ein und welche Bedeutung die Imkerei für das Gemeinwohl der Menschheit darstellt. Die Biene sei ein Indikator für die Gesundheit der Natur. Außerdem appellierte Dr. Kronbichler an Gemeinden und Fraktionen an öffentlichen Plätzen und Parks, anstatt der oft verwendeten exotischen Pflanzen doch lieber einheimische, ortstypische Bäume und Sträucher zu pflanzen.



Dr. Andreas Kronbichler bei seinem Vortrag über die Bedeutung und Vermehrung der einheimischen Trachtpflanzen für die Imkerei.

Anschließend an die Versammlung, wurden noch alle zu einer Pizza eingeladen. Allen Imkern wünschen wir ein erfolgreiches Honigjahr.

Erlacher Thomas
Schriftführer

Vollversammlung SKJ-Montal

Anlässlich der Vollversammlung haben Neuwahlen stattgefunden. Julian Berger ist der alte und neue Vorsitzende. Ab sofort ist die SKJ Gruppe und nicht mehr das Inso Haus für die Verwaltung des Jugendraums zuständig.

Am 3. Februar lud die Jugend von Montal zur Vollversammlung in den Jugendraum ein. Gekommen sind Jugendliche, deren Eltern, Bürgermeister Helmut Gräber, Jugendreferent Martin Ausserdorfer, Jugenddienstleiter Gerd Steger und Vertreter vom Inso Haus.

Auf der Tagesordnung standen der Kassabericht und ein Rückblick

über die Tätigkeiten der Jahre 2009 und 2010. Bereits zur Tradition gewordene Aktionen wie die Ostereiersuche für Kinder, der Glühweinstand am Heiligen Abend, Filmbende, eine Jugendmesse und das Wattturnier wurden die vergangen zwei Jahre angeboten. Aber auch neue Impulse wurden gesetzt: So der Vortrag zum Thema Sucht und

ein weiterer zum Thema Körpersprache, aber auch ein Spielnachmittag mit der Konsole Wii vom Jugenddienst Bruneck. Zudem wurde eine Darts-Scheibe angekauft, um den Jugendraum noch etwas attraktiver zu machen.

Im Anschluss an diese Präsentation kam es zur Neuwahl des SKJ-Ausschusses. Er besteht für die



Die Mitglieder des Vorstandes mit den Vertretern der Gemeindeverwaltung.

nächsten zwei Jahre aus Nadine Unterkircher, Julian Berger, Fabian Oberparleiter, Armin Kosta, Kevin Pescosta und der Elternvertreterin Cornelia Hofer.

Bei der Vollversammlung wurde auch die geplante Sanierung des Jugendraumes angesprochen. Die Jugendgruppe hatte bereits seit 2 Jahren daran gearbeitet. Nun, kurz vor der Umsetzung, hat die Gemeinde vom Land die Rückmeldung erhalten, dass eine Mensa für Kindergarten und Schule benötigt wird. Voraussichtlich wird dafür der bestehende Jugendraum ab Sommer 2012 umgestaltet. Die Gemeinde ist nun bemüht in der nächsten Zeit der Jugend eine interessante Alternative anzubieten.

Die Vollversammlung endete mit einem kleinen Buffet.

Geplante Aktionen:

Der neue Ausschuss hat sich in der ersten Sitzung bereits Gedanken über zukünftige Aktionen und die Nutzung des Jugendraumes gemacht. Im Frühjahr ist eine Jugendmesse geplant und im Sommer wird heuer erneut das Fußballturnier veranstaltet.

Verwaltung Räumlichkeiten:

In den vergangenen Jahren war das Inso Haus für die Verwaltung des Jugendraumes in Montal zuständig. Die SKJ Gruppe hatte jedoch auch außerhalb der angebotenen Öff-

nungszeiten durch das Inso Haus die Möglichkeit, die Räumlichkeiten zu benützen. Da der Jugendraum prinzipiell viel mehr von der SKJ Gruppe als vom Inso genutzt wird, hat man nun die Verantwortlichkeiten umgekehrt. Ab sofort ist die SKJ Gruppe für die Verwaltung und Sauberkeit des Jugendraumes verantwortlich. Der Vorsitzende Julian Berger und Nadine Unterkircher verfügen auch über einen eigenen Schlüssel. Trotz der neuen Regelung wird der Verein Inso Haus auch weiterhin die betreuten Öffnungszeiten im Jugendraum Montal anbieten und mit den Jugendlichen aktive Programme gestalten.

Gerd Steger
Jugenddienst

Vortrag Körpersprache

Die Teilnehmer haben viele interessante Informationen zum Thema erhalten.

Am 20. Jänner haben die SKJ Montal und der Jugenddienst Dekanat Bruneck gemeinsam einen Vortrag zum Thema „Körpersprache – was sage ich, wenn ich nichts sage“ organisiert. An die 20 Teilnehmer sind der Einladung in den neuen Saal in der Feuerwehrrhalle gefolgt.

Eugenie Barts hat als Referentin durch den Abend geführt. Sie hat es geschafft den Anwesenden auf besondere Art Einblicke in dieses Thema zu geben. Die aktive Einbindung und die spannenden Informationen ließen die Zeit schnell verfließen. Am Ende waren sich alle darin einig, dass wir von einer Person auch sehr viel erfahren, auch wenn sie nichts sagt oder wir die Sprache nicht verstehen. Allein durch die Körperhaltung, die Mimik und Gestik, aber auch den Tonfall einer Stimme erkennen wir in Sekundenbruchteilen, wie sich eine Person fühlt. Im Laufe des Abend erfuhren die Jugendlichen und Erwachsenen auch, dass der Inhalt eines Gespräches nur etwa 7% ausmacht, während die restlichen 93% von der Beziehungsebe-

ne abhängen. Somit wurde auch klar, wie wichtig das Pflegen einer Beziehung sowohl zum Partner, aber auch zu Kindern, Freunden, Bekannten und Verwandten ist.

Bleibt zu hoffen, dass die nützlichen Informationen nun auch umgesetzt werden. Die Veranstalter wünschen gutes Gelingen.

Gerd Steger
Jugenddienst

Sebatus und die Körpersprache



Vollversammlung des Verschönerungsvereins Montal

Am Sonntag, 13. Februar wurde im neuen Sitzungssaal in der Feuerwehrhalle die Vollversammlung des Verschönerungs- und Freizeitverein Montal abgehalten.

Präsident Erich Kosta konnte insgesamt 37 Mitglieder begrüßen, darunter Bürgermeister Helmuth Gräber, den Präsident vom Tourismusverein Johann Steinkasserer, die Gemeindeferenten Josef Huber und Martin Ausserdorfer sowie zahlreiche Präsidenten der verschiedenen Vereine von Montal.

Im Anschluss wurde von Schriftführer Manfred Promberger der Tätigkeitsbericht 2010 verlesen. Unter anderem wurde die Weihnachtsbeleuchtung angebracht, das Winterfest abgehalten, die Dorfreinigung durchgeführt, der Rossbühl gewartet, die Sitzbänke entlang der Wanderwege aufgestellt, die Blumenpflege in Montal, Ellen und Onach übernommen, die Fahnen bei kirchlichen Festtagen aufgestellt, eine Panoramakarte in Ellen montiert sowie die Will-



Der alte und neue Ausschuss (von links): Winkler Walter, Promberger Manfred, Kosta Erich, Boito Mathilde, Oberhammer Erich, Tasser Johann

kommenstafeln in Montal und Onach erneuert.

Kassier Erich Oberhammer verlas den Kassabericht des ab-

gelaufenen Jahres. Die Ausgaben und Einnahmen wurden von den Kassarevisoren Heinrich Brunner und Sebastian Lechner kontrolliert. Auf Grund der fehlerfreien Führung wurde Erich O. von der Vollversammlung einstimmig entlastet.

Im Anschluss meldeten sich die zahlreichen Ehrengäste. Bürgermeister Helmuth Gräber dankte im Namen der Gemeinde und wies darauf hin, wie wichtig der Zusammenhalt im Dorf ist. Auch Vertreter der verschiedenen Vereine würdigten die ehrenamtliche Arbeit des Vereins. Zudem sicherten sie Hilfe zu, sollte Not am Mann sein.

Zur Freude aller wies Ausserdorfer Martin darauf hin, dass in Zukunft ein Citybuss nach Montal und Onach fahren soll. Huber Josef versicherte hingegen, dass die begonnene Arbeit zur



Für ihre langjährige Tätigkeit geehrt (von links): Boito Mathilde, Kosta Erich, Promberger Irmgard, Tasser Notburg



Die ehemaligen Präsidenten (von links): Winkler Walter, Gräber Helmuth, Promberger Viktor

Beleuchtung eines Rundweges zu Ende geführt wird.

In diesem Jahr sollte der Ausschuss des Verschönerungsvereins neu gewählt werden. Auf Vorschlag von Helmuth Gräber wurde der Ausschuss per Akklamation einstimmig bestätigt.

Gegen Ende wurden die 3 ehemaligen Präsidenten des Vereins sowie 4 Frauen für ihre langjährige ehrenamtliche Arbeit geehrt. Bei einer kleinen gemeinsamen Marendelei ließ man die Sitzung ausklingen.

Schriftführer
Manfred Promberger

VOM BAUAMT

Erteilte Baukonzessionen:

MARKTGEMEINDE SANKT LORENZEN (Bauherr): Außerordentliche Instandhaltung des ländlichen Straßennetzes der Gemeinde St. Lorenzen 2010 - „Baulos A und B“, Franz-Hellweger-Platz 2, G.p. 135, 217/67, 240, 241, 242, 245/1, 247/2, 248/1, 249/2, 260/2, 288, 326/1, 328, 87, 88, 89 K.G. Ellen, G.p. 104/2, 123, 124, 136, 141/1, 141/3, 156, 157 K.G. Montal

Campidell Paul, Irsara Barbara: Energetische Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses gemäß Art. 127 L.G. 11.08.1997, Nr. 13, Pflaurenz 8, B.p. 756 K.G. St. Lorenzen

Harrasser Manfred: Errichtung einer Photovoltaikanlage - Unterwegshof, Moos 40, B.p. 392 K.G. St. Lorenzen

Hofer Andreas: Erweiterung des Futterhauses am Kampiller Hof, Onach 40, B.p. 168, G.p. 447/1 K.G. Onach

Hofer Peter Hartmann, Hofer Stefan: Bau eines überdachten Autoabstellplatzes, St. Martin 36, B.p. 664 K.G. St. Lorenzen

Steiner Alois, Steiner Gerhard Josef, Steiner Othmar: Errichtung eines Fahr- und Motorradunterstandes als Zubehör zu den Wohnheiten, Stefansdorf 22, B.p. 863 M.A./P.M. 1-7 K.G. St. Lorenzen

Feichter Margot: Änderung der Zweckbestimmung von Garni in Wohnungen - 3. Antrag, Stefansdorf 27/B, B.p. 765 M.A./P.M. 1 K.G. St. Lorenzen

Innerhofer Alfred: Energetische Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses gemäß Art. 127 LROG, Saalen 20, B.p. 1042 M.A./P.M. 1 K.G. St. Lorenzen

Lungkofler Gerhard, Lungkofler Paul: Zubau eines unterirdischen Pelletslagers auf der Bp 199 und der Gp. 532/1, St. Martin 22, St. Martin 22/A, B.p. 199, G.p. 518/1, 518/2, 532 K.G. St. Lorenzen

Haller Siegfried: Errichtung eines landwirtschaftlichen Maschinenraumes und Erweiterung der bestehenden Wohnkubatur und Errichtung einer Überdachung gemäß Beschluss 1526 vom 08.06.2009 - Holzlager, Moos 19, G.p. 3193, 3197 K.G. St. Lorenzen

Der Amerika Seppl

Die Theatergruppe Onach spielt den Bauernschwank in 3 Akten von Benno Reichenegger. Die Aufführung wurde von Pauline Leimegger bearbeitet.

Die Theatergruppe von Onach kommt ihrer Tradition nach und hat auch heuer wieder ein Theaterstück einstudiert. Das ursprüngliche Werk ist ein Lustspiel, bei dem sich alles um einen verwaahlerten Bauernhof dreht, der bankrott ist. Es kommt ein Gerücht über einen Eisenbahnbau auf. Dem folgt ein Streit über Kauf und Erbschaftsrecht. Auch einer Heiratsinszenierung und einer Schuldengeschichte geht das Stück nicht aus dem Weg. Zum Schluss jedoch gibt's eine interessante Wende. Gespannt dürfen auch dieses Jahr alle auf die „Feinanpassungen“ von Pauline Leimegger sein.

Alle Aufführungen finden im Pfarrsaal von Onach statt. Die Premiere mit anschließendem Umtrunk ist am Freitag, den 4. März um 20:00 Uhr.

Weitere Termine:

Samstag, 5. März, 20:00 Uhr

Sonntag, 6. März, 16:00 Uhr

Freitag, 11. März, 20:00 Uhr

Samstag, 12. März, 20:00 Uhr

Sonntag, 13. März, 16:00 Uhr

Spieler:

Bauer Lippl vom PotznhofEdl Agreiter
Seine Schwester, Wirtschaftlerin Barbe Frieda Steger
Sein Sohn, Toni Leander Oberpertinger
Sein Freund, Amerika Seppl Adolf Huber
Gesinde am Potznhof: Kathl Teresa Gatterer
Resi Miriam Gatterer
Zenzi Roswitha Gatterer
Hiosl Alex Kolhaupt
Krispin Philip Huber

Jugendfreund des Potznbauers:

Bergmoser Domenikus Lorenz Huber
Seine Tochter: Afra Sonja Huber
Ingenieur der Eisenbahngesellschaft: Mair Florian Ortner
Frisör und Schönheitsberater: Rudi Hans Hofer

Regie: Pauline Leimegger

Söffleuse: Annelies Huber

Bühne: Paul Gatterer und Theatergruppe

Vormerkungen werden telefonisch unter 3482541430 oder 0474 403162 entgegen genommen. Die Theatergruppe Onach freut sich auf Euren Besuch.

Die Theaterbühne Onach dankt bereits vorab dem Theaterverband,

der Raiffeisenkasse, allen freiwilligen Helfern, den Musikanten, der Gemeindeverwaltung von St. Lorenzen, dem Bildungsausschuss St. Lorenzen und der Freiwilligen Feuerwehr Montal.

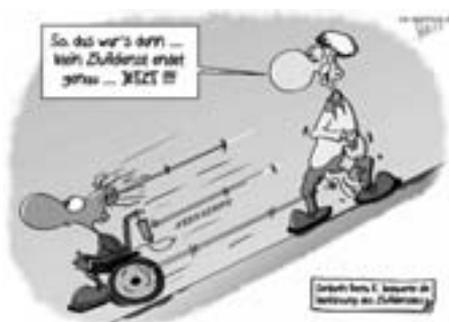
ma / Pauline Leimegger

Matura, und dann?

Es ist wieder möglich, sich ein Jahr lang für den freiwilligen Zivildienst zu melden.

Junge Erwachsene können nach dem Oberschulabschluss eine Arbeit suchen oder ein Studium beginnen. Es gibt allerdings noch eine dritte Möglichkeit. Die wenigsten wissen, dass es heute auch möglich ist, sich für ein Jahr Zivildienst zu melden.

Männer und Frauen von 18 bis 27 Jahren können aus einer Viel-



zahl in- und ausländischer Projekte wählen. Ein Projekt bietet der Jugenddienst Dekanat Bruneck an.

Interessierte haben die Möglichkeit Einblicke in die Jugendarbeit zu erhalten und mit dabei zu sein, wenn Projekte und Aktionen für die Jungschar, Ministranten und Jugendgruppen vorbereitet werden.

Der Monatslohn für Zivildienstler beträgt 433 Euro; wer die Zweisprachigkeitsprüfung abgelegt hat, erhält am Ende des Jahres zusätzlich eine Entschädigung von 1.000 Euro. Unterkunft und Verpflegung werden vom Jugenddienst bei Bedarf ebenso angeboten.

Wenn du Fragen hast oder weitere Informationen haben möchtest, dann melde dich einfach beim Jugenddienst Dekanat Bruneck (Tel. 0474 410242). Die erste Anmeldung muss innerhalb 14. März erfolgen. Der Zivildienst startet im Sommer. Die zweite Anmeldung

erfolgt voraussichtlich im August/September und der Zivildienst startet voraussichtlich im Jänner 2012.

Gerd Steger
Jugenddienst Bruneck

Einweihung des Wetterkreuzes in der Neuhaus Bergwiese

Am 12. September 2011 lud die Jugendgruppe Ellen zur Einweihung des Neuen Wetterkreuzes in der Neuhaus Bergwiese ein.

Die Jugendgruppe hatte im Juni 2010 das alte Kreuz, welches ziemlich morsch war, durch ein Neues ersetzt. Durch die Hilfe von allen gelang es ein schönes Kreuz zu machen, dafür gilt allen Helfern ein aufrichtiges Vergelt's Gott.

Durch das gute Wetter folgten der Einladung viele Ellener und Montaler. Die Einweihung wurde von Pfarrer Markus Irsara durchgeführt, der sich über das neue Kreuz sehr freute.

Nach der Einweihung bekamen alle Teilnehmer ein kleines Mittagessen, Würstchen und Getränke wurden von der Jugendgruppe spendiert. Ein großes Dankeschön geht an alle Dorfbewohner in El-

len, die Kuchen zur Feier mitbrachten.

Die Feier gefiel allen sehr gut und man saß bis zum späten Nachmittag nett zusammen und lachte dabei viel.

Viele schlugen vor, dass man eigentlich jedes Jahr eine Messe bei dem Wetterkreuz feiern könnte.

Die Wetterkreuze sind für die Ellener sehr wichtig, weil man jedes Jahr zur Zeit der Bittgänge die Runde zu den Wetterkreuzen geht, um für gute Witterung und eine gute Ernte zu beten.

Der Bittgang startet bei der Kirche in Ellen, dann geht es weiter bis zum Winklerhof, wo bei dem



Eine nette Feier hatte die kleine Dorfgemeinschaft von Ellen anlässlich der Weihung des Wetterkreuzes am 12. September des Vorjahres.



Das im Sommer 2010 neu errichtete Wetterkreuz in Ellen.

Kreuz die erste kleine Andacht gemacht wird. Von da aus führt der Weg weiter bis zur Neuhaus Bergwiese, wo das erste Wetterkreuz steht. Das nächste ist dann beim Kreuznerhof und das letzte ist unterhalb des Kreuznerhofes in einer Wiese. Der Rundgang wird immer zweimal gemacht.

Jugendgruppe Ellen



RUBNER TÜREN

Rubner Türen AG
Handwerkerzone 10
39030 Kiens

Tel. 0474 / 563 222
Fax 0474 / 563 100
info@tueren.rubner.com



Gasthof
Traube
Albergo

Gasthof Traube
J.-Renzler-Straße 13
39030 St. Lorenzen

Tel. 0474 / 474 013
Fax 0474 / 470 935
info@gasthoftraube.it

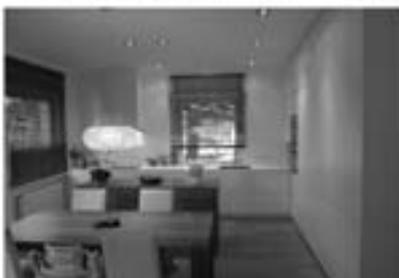
Bauen mit Edilfer.
Costruire con Edilfer.

EDILFER
Bausystem - Materiali edili

www.edilfer.it

BERGER

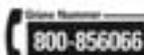
Einrichten nach Maß



ECHTHOLZ
SCHLEIFLACK
KUNSTSTOFF

BAUHÜLLERBODEN 2
MONTAL
39030 ST. LORENZEN
TEL: 0474/403197
FAX: 0474/404214
www.bergereinrichtung.it
info@bergereinrichtung.it

Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliservizi Brunico



Ihr Stromversorger in:

St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538
www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it



QOS
GmbH · Srl

GASSER PAUL

Bauunternehmen · Immobilien
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195
www.gasserpaul.it - info@gasserpaul.it

AUTOMARKET

I - 39030 PERCHA - PERCA (BZ)
Pustertaler Str. 2 - Via Val Pusteria 2
Tel. 0474 401 166 - Fax 0474 401 355
E-mail: automarket.percha@dnet.it
www.automarket-percha.it

AUTO • IMPORT • EXPORT



Entspannt in Südtirol

www.winklerhotels.com

Rückblick

Die Öffnungszeiten für 10-13 Jährige sind cool!

Seit November gibt es getrennte Öffnungszeiten nur für 10 - 13 Jährige mit einem speziellen Programm für diese Altersgruppe.

Die Jugendlichen fühlen sich sichtlich wohl und stürmen jeden Freitag das Inso. Auch während der Woche sind es viele Mittelschüler, die das Haus regelmäßig besuchen.

Über neue Hausbesucher freuen wir uns immer besonders und wir sind schon gespannt, was wir heuer alles miteinander erleben dürfen.



Die Kinder kommen gerne ins Inso und nützen das Angebot im Treff.

Kinderwoche im Inso Haus vom 7. bis 11. März

Die ganze Woche gehört wieder euch Kindern der Volksschule. Viele lustige Sachen haben wir uns ausgedacht, so dass die Tage wieder zu einem unvergesslichen Abenteuer werden.

Faschingsparty mit vielen Spielen für Eltern und Kinder

Montag von 14:00 - 16:00 Uhr

Komm mit deinem Faschingskostüm und nimm auch deine Eltern mit, denn bei kniffligen Spielen könnt ihr in eurer Gruppe einen tollen Preis gewinnen. Der älteste der Gruppe bekommt für ein ganzes Jahr den Faschingswanderpokal. Für alle Schulklassen, die Teilnahme ist kostenlos.

Schatzsuche

Dienstag von 14:00 - 17:30 Uhr

Ein Schatz ist in der Gemeinde St. Lorenzen versteckt... aber wo? Einige schwierige Rätsel und Hin-

dernisse müsst ihr lösen, um das Geheimnis zu lüften.

Als euren Begleiter bekommt ihr ein GPS-Gerät mit der mysteriösen Schatzkarte direkt zum Ziel. Alle, die Abenteurer sind und Lust auf einen Tag in der Natur haben, sind genau richtig. Damit ihr wisst, was euch erwartet, hier die Koordinaten für den Start des gemeinsamen Abenteurers: N 46° 47.022` E 011° 54.135. Ab der 3. Klasse Volksschule ist die Teilnahme kostenlos.

Wir basteln eine lustige Sockenpuppe

Mittwoch von 14:00 - 17:00 Uhr

Aus einer alten Socke und einfachen Materialien basteln wir eine Handpuppe, mit der du eine Menge witziger Sachen machen kannst.

Material, das du mitbringen sollst: wenn möglich eine bunte alte Socke (auch gestrickt oder gestriegelt).

Für alle Klassen belaufen sich die Kosten auf 2 Euro.

Abenteuer Zirkus

Donnerstag von 14:00 - 16:00 Uhr

Wir haben einen Akrobaten vom Zirkus für euch eingeladen, der euch eine Menge Tricks und Kunststücke zeigen wird.

Für alle Klassen belaufen sich die Kosten auf 2 Euro.

Kinderkino

Freitag von 14:00 - 16:00 Uhr

Mit dem lustigen Kinderfilm „Ich, einfach unverbesserlich“ und Popcorn und Getränken wird es ein Nachmittag wie im Kino.

Für alle Klassen belaufen sich die Kosten auf 2 Euro.

Voranmeldung ist für alle Aktionen erforderlich. Anmeldungen bitte in der Vorwoche und zwar am 1., 2., 3. oder 5. März persönlich im Inso Haus oder telefonisch – 0474 / 474450 oder 349 1710355.

Calcetto Turnier im Inso

Samstag 5. März, 14:00 Uhr

Die Jugendtreffs und -zentren Südtirols küren auch 2011 ihren Calcetto-Meister.

Die Lorenzner Vorausscheidung für dieses landesweite Turnier findet dazu am 5. März im Inso Haus statt. Die jeweils Besten ihrer Kategorie kommen weiter zur Bezirksrunde.

Teilnahmebeitrag pro 2er Team: 5 Euro, Voranmeldung

per SMS oder persönlich im Inso Haus erwünscht – ansonsten auch Anmeldung bei Turnierbeginn möglich.

Theater

„Sehne mich süchtig“

**Dienstag 22. März,
19:30 Uhr im Inso**

Ein Theaterstück zu den Themen legale und illegale Drogen, Suchtverhalten und deren Hintergründe.

Das Theaterstück „Sehne mich süchtig“ von Beate Albrecht will zeigen, wie wichtig es ist, miteinander zu reden, und wie falsch, vor Problemen davon zu laufen.

Pressezitat: „... und wie punktgenau die Schauspieler/innen den Ton getroffen haben, bewies die Tatsache, wie nahezu mucksmäuschenstill die Jugendlichen eine Stunde lang auf ihren Stühlen sitzenblieben.“

Für Jugendliche ab 13 Jahren und für Erwachsene. Eintritt frei!

Das Theaterstück wird in Zusammenarbeit mit dem Amt für Jugendarbeit in Bozen aufgeführt.

Über die Wichtigkeit von Jugendarbeit

Die Jugend zählt zu den wichtigsten Abschnitten im Leben eines Menschen. Kein anderer Lebensabschnitt prägt einen so sehr wie diese Zeit. Deshalb finde ich es äußerst wichtig, dass die Jugendlichen in dieser schwierigen Phase unterstützt werden.

In unserem Dorf ist dafür der Jugendtreff INSO Haus zuständig, welcher diese Aufgabe bis jetzt hervorragend gelöst hat. Dieser Verdienst ist vor allem den beiden kompetenten Jugendbetreuern zuzuschreiben, die keine Mühen scheuten, den Treffbesuchern ihren Weg zum Erwachsenwerden zu erleichtern.

Besonders wichtig ist das INSO - Haus für Heranwachsende, denen in der Familie die nötige Unterstützung fehlt. Früher hat sich die Kirche für solche Menschen eingesetzt, heute erreicht diese nicht mehr alle und so muss das die öffentliche Hand übernehmen. Eine weitere Grundvoraussetzung für einen funktionierenden Jugendtreff ist die große Zahl von Jugendlichen aus verschiedenen Familienverhältnissen. Deshalb ist es nicht klug seinem Kind



den Besuch des Treffs aus Angst davor zu untersagen, dass es in Kontakt mit Menschen aus einem anderen sozialen Umfeld kommen könnte.

Auch in Sachen Suchtprävention erfüllt der Treff eine wichtige Aufgabe. Im INSO - Haus gibt es keinen Alkohol, zudem besteht kein Konsumzwang wie im Wirtshaus. Würden sich die Jugendlichen in den Bars treffen, wäre das Risiko, dem Alkohol zu verfallen, wesentlich größer.

Die jüngsten Kürzungen der Finanzmittel für das Jugendzentrum von Seiten der Gemeinde zeigen, dass die Arbeit des Treffs von der Dorfgemeinschaft unterschätzt wird.

Lukas Kofler

DJ Helli on Stage - Samstag 26. März

Bereits zweimal war Helli spontan im Inso als DJ tätig – und die spontanen Aktionen haben Anklang gefunden.

Aus diesem Grund wird Alexander Hellweger von Moos alias DJ Helli ab sofort einmal pro Monat in den Samstag Vorabend etwas Schwung hinein bringen.

Von 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr ist im Inso-Treff unter anderem House, Après Ski, Techno, Ballermann und Electro angesagt.

Aktionen für 10-13jährige

**Freitag 18. März,
14:30 – 17:00 Uhr
Spiele mit Stift und Papier**

Ihr werdet euch wundern, welche Spiele es alles gibt, bei denen einzig und allein ein paar Blätter Papier und ein paar Stifte reichen.

**Freitag 25. März,
14:30 – 17:00 Uhr
Slackline**

Sofern es das Wetter zulässt – es ist ja schon Frühling - werden wir im Garten eine Slackline spannen und versuchen, darauf zu balancieren.

Jugendraum Montal

**Mittwoch 2. März,
15:00 – 18:30 Uhr
Gruppenspiele mit dem Ball**

Bei gutem Wetter im Freien, bei Schlechtwetter im Treff. Auf dem Programm stehen verschiedene Ballspiele.

**Mittwoch 16. März,
15:00 – 21:00 Uhr
Abenteuer Zirkus**

Ein weiteres Highlight im „Montaler“ Jugendtreff – wir hoffen, dass ebenso viele Jugendliche teilnehmen wie im Herbst beim ersten Highlight, der Schatzsuche.

Ein Akrobat hilft uns beim Lernen verschiedener Kunststücke: Jonglieren, Menschenpyramiden, Pedalo und vieles mehr. Lasst euch überraschen!

Keine Anmeldung nötig – die Aktion ist gratis.

**Mittwoch, 30. März,
15:00 – 18:30 Uhr
Playstation auf Großleinwand**

Auf Wunsch der Jugendlichen wird die Großleinwand sowie die große Musikanlage aufgebaut, um gemeinsam auf der Playstation zu zocken.

Geschlossen

Das Inso Haus bleibt am Freitag 4. März und der Jugendraum Montal am Mittwoch 23. März geschlossen.

Ebenso bleiben beide Treffs vom 7. bis 12. März geschlossen (Kinderwoche).



Einsätze der Feuerwehren

Im Zeitraum vom 20. Jänner bis zum 20. Februar musste von den drei Wehren im Gemeindegebiet nur jene von St. Lorenzen ausrücken.

29. Jänner: Kurz vor Mittag wurde die Feuerwehr St. Lorenzen zu einem Verkehrsunfall im Bereich des Kreuzwirtes gerufen. Dabei war ein Fahrzeug über einen Randstein gefahren und hat durch die Beschädigung eine größere Menge Öl verloren. Sieben Mann rücken mit dem Rüstfahrzeug aus, um den Schaden zu beseitigen. Nach etwas weniger als einer Stunde konnte die Gefahr für die Verkehrsteilnehmer beseitigt werden.

1. Februar: Am frühen Vormittag wurde die FF St. Lorenzen zu einem Verkehrsunfall im neuen Tunnel unterhalb der Sonnenburg gerufen. Sieben Mann rückten mit dem Rüstfahrzeug und einem Kleinlöschfahrzeug aus. Umgehend wurde festgestellt, dass es sich um einen Fehllarm handelte.

2. Februar: In den Abendstunden wurden die Feuerwehren von St. Lorenzen und Kiens mittels Piepsern und Sirene zu einem vermeintlichen Brand im Tunnel unterhalb der Sonnenburg gerufen. In einem Brandfall werden die Feuerwehren aufgrund einer automatischen Brandmeldeanlage gerufen. Auch in diesem Fall stellte sich der Einsatz als Fehllarm heraus, sodass der Einsatz der 24 Wehrmänner bereits nach einer halben Stunde beendet werden konnte.

15. Februar: Sieben Mann rückten zusammen mit dem Hubsteiger der Feuerwehr Bruneck zum Entfernen von gefährlichen Ästen in Heilig-Kreuz aus. Im Bereich des Widums galt es gefährliche Äste oberhalb eines Fußweges zu entfernen. Mit Hilfe mehrerer Motorsägen konnte die Gefahr nach knapp zweieinhalb Stunden beseitigt werden.

Im Bereich des Fußballplatzes wurden zwei weitere Bäume gefällt, welche zur Gefahr von Menschen, Tieren und Sachgegenständen hätten werden können.



Mit Hilfe des Hubsteigers konnten gefährliche Äste in Heilig Kreuz sicher entfernt werden.

Noch während der Entfernung der Bäume beim Fußballplatz wurde durch einen Mitarbeiter des Landesforstdienstes über einen Ölfilm in der Rienz informiert. Zwei Mann rückten mit dem Kleinrüstfahrzeug aus, um eine Probe des Wassers zu nehmen. Nach Rücksprache mit dem Amt für Gewässerschutz konnte auf Reinigungsmaßnahmen verzichtet werden, sodass der Einsatz beendet werden konnte.

ma

Die Marktgemeinde St. Lorenzen und die Freiwillige Feuerwehr Montal

laden Sie zur Einweihung der neuen Feuerwehrrhalle in Montal und des neuen Rüstfahrzeuges am Sonntag, 27. März 2011 herzlich ein.

Programm:

- 9:00 Uhr Eintreffen der Nachbarwehren, der Ehrengäste und der Musikkapelle Onach bei der alten Feuerwehrrhalle in Montal
- 9:15 Uhr Aufmarsch zum Festgottesdienst bei der neuen Feuerwehrrhalle in Montal
- 9:30 Uhr Festgottesdienst mit anschließender Segnung der Halle und des neuen Einsatzfahrzeuges durch Hochwürden Markus Irsara

Anschließend:

- Begrüßung durch Bürgermeister Helmut Gräber
- Ansprache des Kommandanten Peter Kosta
- Ansprache des Landeshauptmannes Dr. Luis Durnwalder
- Grußworte der Ehrengäste
- Feierliche Banddurchschneidung durch den Landeshauptmann, den Bürgermeister und den Kommandanten
- Besichtigung des Gebäudes
- Umtrunk und Buffet

Raiffeisen informiert *Geldgeschäfte mit Online Banking bequem und sicher erledigen*



PR-INFO

Das sogenannte Online Banking gehört mittlerweile zur Standardausstattung rund um die Geldgeschäfte. Für Firmen ist es nicht mehr wegzudenken und auch Private nutzen es mehr und mehr.

Die Möglichkeit, Bankgeschäfte über Internet zu erledigen, kann und soll den persönlichen Kontakt mit dem Berater nicht ersetzen - im Gegenteil - er wird immer wichtiger! Die Bedürfnisse der Menschen stehen im Vordergrund und wir Berater zielen durch das Aufzeigen von Wegen und Möglichkeiten auf die Realisierung der Kundenwünsche ab.

Die alltäglichen Bankgeschäfte können aber mit Online Banking günstig, bequem und vor allem rund um die Uhr erledigt werden. So werden Informationen über die Konten abgefragt und Bankoperationen durchgeführt. Es ist möglich, In- und Auslandsüberweisungen, Zahlungen wie TV-Gebühren, Autosteuer, Gemeindegebühren (Müll, Abwasser, Kindergarten u.ä.) in Auftrag zu geben, Effekten einzureichen, Steuern zu zahlen, das Handy und die Wertkarte (R-Card) aufzuladen sowie Bankbelege und Kontoauszüge abzufragen. Die übersichtlichen Informationen über Salden und Bewegungen aller Konten, Sparbücher, Darlehen, Wertpapiere und Fremdwährungskonten sind jederzeit abrufbar und auf dem aktuellsten Stand. Auf Wunsch ist es auch möglich, auf die eigenen Konten bei anderen Banken zuzugreifen. Bei all dem müssen keine Öffnungszeiten beachtet werden und die Sorge, dass Betrüger vertrauliche Daten „abfischen“ und das Konto leeren, ist von gestern. Denn das technisch einzigartige Sicherheitssystem des Raiffeisen Online Banking verhindert den Zugriff von Unbefugten auf die persönlichen Konten und das Einmal-Passwort-System ist absolut manipulations- und fälschungssicher. Kommen Sie vorbei – wir beraten Sie gerne!



Martin Wisthaler
Geschäftsstelle
St. Lorenzen

ERINNERUNG: Am 25. März 2011 um 20 Uhr findet im Vereinshaus von St. Lorenzen die örtliche Mitgliederversammlung statt. Alle Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen!

43. Jahreshauptversammlung der AVS-Ortstelle St. Lorenzen

„Immer gut unterwegs“, so hieß auch heuer das Motto des Alpenvereines, der zur jährlichen Hauptversammlung eingeladen hatte. Während des Rückblicks auf das vergangene „Bergsteigerjahr“, waren alle gespannt auf die Dias, die unvergessliche Impressionen und Erlebnisse auf dem Berg und in der freien Natur zeigten. Der Vorstand des AVS hatte sich wiederum besonders bemüht, seinen Mitgliedern ein vielseitiges und buntes Programm zu bieten.

Obmann Herbert Lauton begrüßte alle Mitglieder des AVS, insbesondere die „Tanzmusik“, die langjährigen Mitarbeiter und die Ehrengäste, Herrn Pfarrer Franz König, Bürgermeister Helmut Gräber, Vizebürgermeisterin Luise Eppacher, den Präsident des Tourismusvereins Johann Steinkasserer, den Obmann der Musikkapelle Walter Gatterer und den Filialleiter der Raiffeisenkasse Albin Pramstaller. Im Saal erhoben sich alle von den Tischen, um der vier Bergkameraden zu gedenken, die im vergangenen Jahr verstorben sind. Dabei fand Lauton treffende Worte, um die Erinnerung an sie wachzurufen.

Auf das vergangene Jahr zurückschauend, sprach er von vielen schönen Erlebnissen, besonders bei Wintertouren, wo das Wetter mitgespielt hatte. Der AVS hat es sich zum Leitbild gemacht, den

Die Mitglieder zeigten wiederum großes Interesse an der Jahresversammlung.



Menschen zur Natur hinzuführen. In der heutigen Zeit ist der Erholungsbedarf der Menschen groß, und die Gesundheitsrisiken sind nicht zu unterschätzen.

Der Obmann brachte seine Freude über den „Boulderraum“ zum Ausdruck und bedankte sich bei den drei Burschen für dessen Führung. Er bedachte alle, die zum guten Gelingen der Vereinsarbeit und der Touren beitragen mit Dankesworten, so etwa den Tou-

risimusverein, die Banken, die Freiwilligen Feuerwehren Stefansdorf und St. Lorenzen, den Amateursportverein sowie alle Mitarbeiter.

Tätigkeitsberichte

Hochtouren (Klaus Hilber):

Die Alpinisten konnten wiederum unter einem breiten Angebot an Touren wählen und erlebten Großartiges, was ihnen wohl lange im Gedächtnis bleiben wird. So erklommen sie die Gipfel der Seespitze, des Monte Mulaz, des Monte Venezia, die Hochalmspitze des Semmering in der Schweiz, den Piz Kesch (Gletschertour), den Golsentip und das Astjoch, um nur einige zu nennen. Die Nostalgie-tour im Schmirntal, die Brentadurchquerung sowie die Radtour im Bozner Talkessel gehören zu den besonderen Erlebnissen.

Wandertouren (Luis Peer):

Dem Ausschuss sei Dank für die Organisation von interessanten Ausflügen, so etwa die Kultur-



Der Ausschuss mit Angelika Berger, Maria Niederbacher, Stefan Dorfmann, Luis Peer, Klaus Hilber, Herbert Lauton, Max Mitterhofer, Christian Mairhofer und Karl Crepaz. Es fehlt Kurt Seppi.



Die „Tanzmusik“ sorgte zwischen den Ansprachen für gute Stimmung.

sind 638 weibliche und 818 männliche Erwachsene. Die Anzahl der Mitglieder bei den Kindern und Jugendlichen beläuft sich auf 236.

Grußworte

Bürgermeister Helmut Gräber hieß die Obfrau von Rasen/Antholz sowie die Obmänner von Ehrenburg und St. Lorenzen willkommen. Man könne nur profitieren, mit einer Führung zu wandern, zu der man Vertrauen habe, so Gräber. Der Bürgermeister bedauerte es, selbst zu wenig Zeit zu haben, um an Wandertouren teilzunehmen. Er wünschte allen Mitgliedern ein schönes Jahr 2011.

Georg Larcher, der Sektionschef des AVS Bruneck, sprach sein Lob für die ehrenamtliche Arbeit aus und gratulierte den „Lorenzern“ zum neuen „Kraxelraum“. Er habe vom Herrn Pfarrer den Rat bekommen, das deutsche Wort anstelle des englischen Wortes zu benutzen. Der „Boulderraum“ sei eine gute Ergänzung zur Kletterhalle in Bruneck, wo ein Neubau für das Frühjahr 2012 geplant sei, so Larcher. Die AVS-Ortsstelle in Kiens ist wieder gegründet worden und hat bei der Bevölkerung großen Zuspruch bekommen.

Herr Pfarrer Franz König nahm seine Ansprache von der humorvollen Seite. So habe er sich lange überlegt, was er anziehen sollte und sich dann für die „Trachtenpfoat“ entschieden. Er betonte mehrmals, dass der Verein un-

fahrt nach Bergamo, die Skitour in Steinach am Brenner, der Panoramaweg in Torbole am Gardasee, der Kalterer Höhenweg, die 4tägige Radtour in Umbrien, die Berger Seehütte im Schmirntal, die Wanderwoche im Tessin zum Lago Maggiore und vieles mehr.

AV-Jugend (Angelika Berger):

Auch die Kinder und Jugendlichen konnten Abenteuer erleben und sich austoben. So wurde Rodeln in Haidenberg, der Besuch der Kletterhalle in Innsbruck und eine Tour mit Schneebrettern organisiert. Dabei wagten drei besonders Mutige eine Skitour und übten den Umgang mit dem Piepsgerät. Weiters gab es einen Ausflug zum Algunder Waalweg und den Besuch der Vogelklinik.

Als besonderes „Highlight“ sei wohl der Indianerspieltag zu nennen, so Berger, wo rund 200 Grundschüler Geschicklichkeitsspiele und verschiedene Parcours bewältigen mussten. Dies sei eine Herausforderung für die Organisatoren gewesen, wo 17 Betreuer im Einsatz waren. Bei den Ferienlagern gab es heuer zwei Altersgruppen, wo unter anderem auf dem Speikboden Kräuter gepflückt und gegessen wurden, zum anderen Überlebenstraining geübt wurde. Das geplante Zeltwochenende auf der Pfaffenberger Wiese nahm trotz starker Witterung doch noch einen gelungenen Verlauf. Der Klettergarten Villnöss und die Familienwanderung nach Salten zur Sagenwelt boten tolle Erlebnisse.

Wegemarkierung (Franz Erlacher):

Franz setzt sich bereits seit 40 Jahren für die Wegemarkierung ein. Letztes Jahr wurde das Wegemarkierungsprojekt abgeschlossen. Bei den Wegemarkierungen wurden einige Änderungen vorgenommen. Deutsche Naturnamen wurden so belassen, der Rest zweisprachig übersetzt. Für zweisprachige Wegennamen wurde eine Expertenkommission eingesetzt, die sich dreimal getroffen hatte

Kassabericht (Stefan Dorfmann):

Die Mitgliederzahl ist von Jahr zu Jahr im Steigen begriffen. Die Konten sind vollkommen in Ordnung. Revisor Walter Thomaser sprach dem Kassier sein Lob aus.

Mitgliederkartei (Kurt Seppi):

Der Mitgliederstand ist von 1583 im Jahr 2009 auf 1692 im Jahr 2010 angewachsen. Davon

Ehrungen für 25 Jahre Mitgliedschaft: im Bild Golser Paul, Huber Rudi, Hilber Christian mit Herbert Lauton und Kurt Seppi



heimlich wertvoll für das kirchliche und dörfliche Leben sei und bemerkte zum Schluss spitz, dass es „sonntags im Dorf unten auch recht schön wäre“.

Zum Schluss wurden traumhafte Lichtbilder von den Touren im Vorjahr gezeigt, die Erinnerungen an liebe Bergfreunde lebendig werden ließen.

Ehrungen

Das Abzeichen für **70 Jahre Mitgliedschaft** und ein kleines Geschenk erhielten Albert Steger und Luise Alverà (entschuldigt abwesend).

Für **40 Jahre Mitgliedschaft** geehrt wurden: Berger Paul, Brugger Bernhard, Denicolò Franz, Dr. Erlacher Josef, Feichter Kronbichler Christa, Feichter Marlene, Mayrl Walter, Niederegger Johann, Sappelza Elisabeth, Thomaser Walter, Tolpeit Alois.

Für **25 Jahre Mitgliedschaft** geehrt wurden Aschbacher Franz, Burchia Kurt, Elzenbaumer Heinrich, Golser Paul, Hilber Christian, Huber Rudolf, Lantschner Felix, Dr. Moosburner Niedrist Elisabeth, Niedrist Christoph, Ranalter Oswald, Schifferegger Stoll Sigrid, Steger Manuela.



Ehrungen für 40 Jahre Mitgliedschaft: im Bild Erlacher Dr. Josef, Feichter Christa, Thomaser Walter, Denicolò Franz, Niederegger Hans, mit Herbert Lauton (links) und Kurt Seppi (rechts)



ap Ehrung für 70 Jahre Mitgliedschaft: im Bild Albert Steger mit Herbert Lauton

Preiswatten und Poschen

Am 6. Februar 2011 wurde das Alljährliche Preiswatten und Poschen der Bauernjugend und der Bäuerinnen von St. Lorenzen organisiert. Wie schon in den vergangenen Jahren fand die Veranstaltung im Martinerhof in St. Martin statt. Die Sieger der einzelnen Gruppen erhielten eine Vielzahl von tollen Sachpreisen. Die Bauernjugend und die Bäuerinnen von St. Lorenzen bedanken sich bei allen Mitspielern für das zahlreiche Erscheinen und freuen sich auf das nächste Turnier.

Wilhelm Haller



Die Siegerinnen Daniela Huber und Marianna Hellweger mit Marlene Steinmair und Margot Harrasser



Alt und Jung beim gemeinsamen Spiel.

Über 5.600 Stunden im Dienste des Nächsten

Ein sehr bewegtes Jahr 2010 hat die Feuerwehr St. Lorenzen 2010 hinter sich. Es wird aufgrund des tragischen Verlustes von zwei Kameraden als eines der schwersten und dunkelsten in die Annalen der Feuerwehr eingehen. 72 Einsätze, 46 Übungseinheiten und 23 Dienste bei Veranstaltungen, aber auch diverse, nicht weniger arbeitsintensive Arbeiten in der Verwaltung und Instandhaltung, sowie die Teilnahme an diversen Veranstaltungen und Treffen auf Gemeinde-, Bezirks- und Landesebene schlagen dabei mit 5.617 Stunden zu Buche.

Der Löwenanteil der Einsätze betraf auch im Jahr 2010 den technischen Bereich. 62 der insgesamt 72 Einsatzausfahrten betrafen diesen Bereich, während jene der klassischen Brandbekämpfung abermals zurück gingen und bei 4 Ausfahrten nur mehr knapp 5 % des Einsatzaufkommens betragen. Hinzu kommen noch sechs Fehlalarmierungen. Wiederum sehr hoch bei den technischen Einsätzen sind die Unfälle im Verkehr und der Landwirtschaft (13 Einsätze), jene der Insektenbekämpfungen (neun Einsätze), aber auch jene bei Türöffnungen (9 Einsätze) und Straßenreinigungen bei Ölaustritten und Verschmutzungen (sechs Einsätze). In Zusammenarbeit mit dem Landesrettungsdienst Weißes Kreuz und den örtlichen Polizeikräften konnten im abgelaufenen Jahr 10 Menschenleben und das Le-

ben eines Tieres gerettet werden. Besonders spektakulär war dabei der Verkehrsunfall in der Bruneckerstraße, bei welchem sich eine Leitplanke in ein Fahrzeug bohrte, die Insassen jedoch fast unversehrt dem Auto entsteigen konnten.

Die Einsätze der klassischen Brandbekämpfung haben im vergangenen Jahr erfreulicherweise einen historischen Tiefstand von vier Ausrückungen erreicht. Der spektakulärste Einsatz betraf sicherlich einen Kabelbrand in der Kläranlage am Tobl. Aufgrund der hervorragenden Zusammenarbeit zwischen den Einsatzkräften und dem Betriebspersonal konnte der schwierige Einsatz ohne größere Folgeschäden in kurzer Zeit abgearbeitet werden.

Insgesamt wurden von der Feuerwehr St. Lorenzen im vergangenen Jahr 843 Stunden für die Einsätze aufgebracht. Die

Alarmierung der Wehr erfolgte in 24 Fällen mittels Personrufempfänger durch die Landesnotrufzentrale, in allen weiteren Fällen konnten die Wehrmänner mittels Telefon zum Einsatz gerufen werden. Die Auslösung der Sirene war im Vorjahr nicht nötig.

Der entstandene Sachschaden bei den Einsätzen kann dabei auf rund 155.000 Euro geschätzt werden, der von der Feuerwehr verhütete Schaden kann jedoch nicht exakt beziffert werden, ist aber um ein Vielfaches höher als der entstandene Schaden.

Die 44 Übungen des Vorjahres lassen sich in acht Vollproben, eine Gemeinschaftsübung mit mehreren Feuerwehren sowie 37 Gruppen- und Zugsproben einteilen. Letztere betreffen neben den einzelnen Gruppen der Feuerwehr vor allem die Fachgruppen wie Atemschutzgeräteträger, Maschinisten, Funker und die Bootsgruppe. Um die Schlagkraft der Wehr für die Marktgemeinde aufrecht zu erhalten, wurden somit im Vorjahr 1.000 Stunden für Übungen und Fortbildungen aufgebracht.

Bei zwei Brandschutzdiensten im Vereinshaus sowie 21 Diensten bei kirchlichen und weltlichen Feiern wurden nochmals etwa 340 Stunden aufgeboden, um reibungslose Veranstaltungen zu ermöglichen.

Ein nicht zu unterschätzender Zeitfaktor sind wie alle Jahre auch jene Dienste, welche hinter



Bei Verkehrsunfällen rückt die Feuerwehr kaum zu Löscharbeiten, sondern viel mehr zur technischen Hilfeleistung und Verkehrsregelung aus.

den Kulissen ablaufen und nicht immer sofort gesehen werden. Allein 600 Stunden fallen im Laufe eines Jahres an, um die bürokratische Abwicklung aller Tätigkeiten zu absolvieren. Hinzu kommen noch 700 Stunden für Wartung und Instandhaltung der Fahrzeuge und Geräte oder 670 Stunden für diverse Veranstaltungen. Alles in allem machen diese Dienste und Tätigkeiten 3.400 Stunden aus.

Die Gesamtbilanz kann sich auch im Jahr 2010 sehen lassen. Die knapp 50 aktiven Wehrmänner der Feuerwehr St.Lorenzen haben im abgelaufenen Jahr somit mehr als 5.000 Stunden ehren-

Die Brandeinsätze machen lediglich 5% der Einsätze aus, trotzdem ist die Feuerwehr stets für den Löscheinsatz gerüstet, wie beim Hackschnitzlager im Bild.



amtlich und im Dienste der Bevölkerung der Gemeinde geleistet. Dies bedeutet einen durchschnittlichen Stundeneinsatz von knapp

110 Stunden pro Kopf, also drei durchschnittliche Arbeitswochen.

Florian Gasser
Schriftführer

Jahresversammlung des Südtiroler Bauernbundes - Ortsgruppe St. Lorenzen

Ganz im Zeichen der Neuerungen in der Agrarpolitik und im Bereich des landwirtschaftlichen Verwaltungswesens stand heuer die Vollversammlung, zu dem die Ortsgruppe St. Lorenzen des Südtiroler Bauernbundes am 19.02.2011 alle Bauern und Bäuerinnen in den Vortragssaal der Raiffeisenkasse geladen hatte.

Der Ortsobmann Michael Crepez begrüßte den Bezirksobmann Viktor Peintner, die Ortsobfrau der Bäuerinnen, den Obmann der Bauernjugend, die Vertreterin der bäuerlichen Senioren sowie die Ehrengäste Bürgermeister Helmut Gräber und Herrn Pfarrer Anton Messner. Er ging sogleich auf das vergangene Jahr 2010 ein, wo im Sommer eine Trockenperiode mit Ernteverlusten zu verzeichnen war, wovon vor allem die Sonnenburger Seite und Onach mit Ellen am meisten betroffen waren. Um Trockenschäden anzuschauen bringt dennoch nichts, da in den Staatskassen kaum Geld dafür zur Verfügung steht. Im Herbst zur Ernte hingegen gab es viele Niederschläge. Allgemein sei ein Ungleichgewicht der Wetterverhältnisse festzustellen, wobei in den letzten Jah-



Ortsobmann Michael Crepez und Bezirksobmann Viktor Peintner brachten Klarheit über die wichtigsten Neuerungen und gesetzlichen Bestimmungen

ren Extreme zu beobachten seien, so Crepaz. Die Kartoffelernte sei hingegen zufriedenstellend ausgefallen.

Altpfarrer Anton Messner sprach den Bauern und Bäuerinnen seinen Respekt aus, die im Dienste der Heimat und eng in Verbindung zur Schöpfung stehen. Bürgermeister Helmut Gräber betonte die Partnerschaft vonseiten der Gemeinde und erklärte, dass ein Bürgermeister aufgrund der vielen Gesetze und Bestimmungen oft nur einen kleinen Handlungsspielraum hätte.

Bezirksobmann Viktor Peintner richtete Grußworte an die Ehrengäste, insbesondere an den Ortsobmann Michael Crepaz und den Ausschuss, die ehrenamtlich tätig sind, was keine Selbstverständlichkeit ist. Er lobte den Ortsobmann als sehr fähigen Mann in der Förderungsabteilung des Südtiroler Bauernbundes.

Peintner ging auf den Gefahrenzonenplan ein, dessen Ausarbeitung vorerst auf 2013 aufgeschoben worden ist. In den Vorschriften sei ein Umdenken notwendig, um nicht beinahe ein ganzes Dorf wie Welsberg als „rote Zone“ auszuweisen.

Was die Treibstofflager betrifft, so sind die vorgesehenen Bestimmungen einzuhalten. Die EU-Bestimmung für den Transport betrieblichen Abfalls sieht vor, dass sich alle Betriebe in ein Handelsregister eintragen müssen. Hier versucht der Südtiroler Bauernbund, dass die Betriebe von dieser Bestimmung befreit werden, um unnötige Bürokratie zu vermeiden. Die Regelung ist vorerst auf den 01.06.2011 aufgeschoben worden.

Der Landwirtschaftshaushalt ist wiederum gekürzt worden. Heute kann man feststellen, dass viele Hektar Kulturlandschaft mit Wald zugewachsen sind. Man muss einen großen bürokratischen Aufwand in Kauf nehmen, um wiederum Felder anzulegen.



Der Südtiroler Bauernbund – Ortsgruppe St. Lorenzen hielt Rückschau über das vergangene Jahr 2010 und wies auf die künftige Entwicklung im Agrarwesen hin.

In diesem Fall versucht der Bauernbund, ein verkürztes Verfahren zu erreichen.

Mountainbike-Wege sind heute zum Teil bereits in Karten eingetragen, ohne dass die Zustimmung vonseiten der Besitzer eingeholt worden ist. Auch hier richtet der Bauernbund einen Appell an den Landesverband für Tourismusvereine, dass Wege ausgewiesen werden, wo die Besitzer ihre Zustimmung dazu gegeben haben und kleine Entschädigungen ausgezahlt werden. Auf das Wildschadenabkommen wurde ebenso eingegangen, wo der Südtiroler Bauernbund dafür eintritt, dass die Jäger einen Beitrag für Schäden durch das Rotwild zahlen.

Der Ortsobmann von St. Lorenzen Michael Crepaz setzte seinen Vortrag fort und betonte, dass man auch bei Bagatelleingriffen wie kleinen Baggerarbeiten Unterlagen einreichen müsste.

Beim „Sorgenkind“ Nitratrüchlinie habe man sich mit dem Amt für Gewässerschutz auf eine sinnvolle Umsetzung der Maßnahmen geeinigt, so Crepaz.

Die Milchkontingentierung, die noch bis Frühjahr 2015 läuft,

ist nun kein Thema mehr, da hierzulande genügend Quoten zur Verfügung stehen. Auffallend ist heute das Konsumverhalten, das auf eine umweltschonende Lebensmittelproduktion ausgerichtet ist. Es bräuchte eine Aufklärung der Bürger und im Besonderen der Kinder und Jugendlichen in den Schulen, was notwendiger Umweltschutz bzw. Produktion hochwertiger Nahrungsmittel bedeute und man sollte klar trennen, was übertrieben sei, meinte der Ortsobmann.

Abschließend bemerkte er, dass sich die Bauern dem Wandel der Zeit anpassen müssen, was Betriebserweiterungen betrifft. Auf Unfallverhütung sollten die Bauern großen Wert legen, gerade weil sie heute ihren Betrieb oft hobbymäßig führen und Hektik ausgesetzt sind.

Zum Schluss gab es noch einige Wortmeldungen, dann traf man sich zum Buffet, das die Jäger von Montal spendiert hatten.

ap

Lorenzner Rennfahrer dominieren den Kronplatz Nightcup!

Der Nightcup bestand aus drei Nachtrennen in Taisten, St. Vigil und Terenten. Die St. Lorenzen Skifahrer holten äußerst gute Platzierungen.

Am Samstag, den 22. Jänner fand auf der Guggenbergpiste in Taisten das erste der drei Nightcuprennen statt. Mit vielen Teilnehmern ging die Sektion Ski beim Nachtrennen in Taisten an den Start. Die Athleten erreichten viele gute Platzierungen. In der Kategorie Baby Buben platzierten sich Iacopo Ciarlitti und Simon Dantone auf dem ausgezeichneten 4. und 8. Rang.

Den 1. Platz holte sich in der Kategorie Kinder Mädchen unsere Läuferin Michelle Waink. Hannah Peskoller beendete den Lauf mit dem 6. Platz.

Spannend ging es in der Kategorie Kinder/Buben zu. Simon Ferdik musste sich nur äußerst knapp mit 19 Hundertstelsekunden Rückstand geschlagen geben und landete auf Platz 2. Tobias Neumair erreichte gleich dahinter Platz 3, Julian Dantone Platz 5, Diego Mattevi Platz 7, Niklas Pichler Platz 13 und Marco Giubilato Platz 14. Das Ergebnis spiegelt die tolle Mannschaftsleistung deutlich wieder.

Thomas Berger startete für den Skiclub St. Lorenzen in der Kategorie Schüler Buben und platzierte sich auf Rang 11.

Nochmal spannend wurde es für uns in der Kategorie Zöglinge männlich. Mit einem fulminanten Lauf platzierte sich Lucas Dantone mit nur 9 Hundertstelsekunden Rückstand auf Platz 2.

Sogar der Vater eines unserer Rennfahrer, Skiclubmitglied Paolo Giubilato, fuhr das Rennen und erreichte Platz 5.

Wenn man sich die Platzierungen anschaut, können wir wirklich stolz auf unsere Mädchen und Jungs sein. Ein Kompliment

gebührt auch den Trainern Ossi und Sascha, die sich wie man sieht, wirklich bemühen, den Athleten ihr bestes Wissen und Können weiterzugeben.

Das zweite der 3 Nachtrennen wurde am Samstag, den 29. Jänner 2011 auf der Cianross-Piste in St. Vigil ausgetragen. Der Lorenzner Skiclub war mit 12 Teilnehmern wieder stark vertreten. Die Ergebnisse unserer Athleten können sich wieder sehen lassen.

Iacopo Ciarlitti und Simon Dantone erkämpften sich in der Kategorie Buben Baby 2002-2003 den sensationellen 1. und 2. Platz.

Michelle Waink stand in der Kategorie Mädchen Kinder 2000-2001 erneut auf Platz 1.

Die Tatsache, dass in der Kategorie Buben Kinder 2000-2001 die einzigen 4 Teilnehmer allesamt vom Skiclub St. Lorenzen kamen, tat ihrem Kampfgeist keinen Abbruch. Platz 1 erkämpfte sich Julian Dantone, Platz 2 Tobias Neumair, Platz 3 Simon Ferdik und Platz 4 Diego Mattevi. Alle 4 Rennläufer klassierten sich innerhalb 1,45 Sekunden. An diesen Ergebnissen sieht man die optimale Vorbereitung aller unserer Rennläufer.

Das Feuerwerk der Platzierungen ging aber weiter. So erreichten in der Kategorie Mädchen Schülerinnen 1998-1999 Linda Kammerer und Lena Gatterer den tollen 2. und 5. Rang.

In der Kategorie Herren Zöglinge 1996-1997 fuhr Lucas Dantone auf Platz 1 und Martin Auer auf Platz 2.

Roland Gatterer beendete das Rennen in der Kategorie Herren Master 1960-1969 auf dem guten 5. Platz.

Das letzte der 3 Nachtrennen wurde am Samstag, den 05. Februar auf der Panoramapiste in Terenten ausgetragen. Die Athleten des Lorenzner Skiclubs fuhren wie mittlerweile gewohnt Top-Ergebnisse ein.

Unsere Rennfahrer Iacopo Ciarlitti und Simon Dantone erreichten nach einem tollen Lauf Platz 1 und Platz 3 in der Kategorie Buben Baby 2002-2003.

In der Gesamtwertung nach drei Rennen bedeutet das Platz 1 und Platz 2 für Iacopo und Simon.

Michelle Waink stand in der Kategorie Mädchen Kinder 2000-2001 auf dem zweiten Stockerl und bewies damit erneut ihr Können. In der Gesamtwertung nach drei Rennen siegte Michelle.

Platz 2, 3, und 4 belegten nach einem tollen Lauf Simon Ferdik, Julian Dantone und Diego Mattevi. Tobias Neumair landete nach einem Sturz immerhin noch auf Platz 5.

In dieser Kategorie dominierten unsere Rennfahrer die Gesamtwertung. Platz 1 ging an Simon Ferdik, Platz 2 an Julian Dantone, Platz 3 an Tobias Neumair und Platz 4 an Diego Mattevi.

Lena Gatterer platzierte sich in der Kategorie Schülerinnen 1998-1999 auf Rang 4, was in der Gesamtwertung mit dem tollen 4. Platz belohnt wurde.

Auch in der Kategorie Damen Zöglinge 1996-1997 belegte Nina Kammerer den tollen 3. Platz und stand in der Gesamtwertung auf Platz 4.

Wieder ein Superergebnis geliefert hat Lucas Dantone. Er platzierte sich auf Platz 3 und sicherte sich mit diesem Topergebnis auch den Gesamtsieg. Martin Auer nahm an

diesem Rennen nicht teil, platzierte sich aber nach den tollen Ergebnissen der vorherigen Rennen auf Rang 4 in der Gesamtwertung.

Auch Roland Gatterer startete wieder und landete auf Platz 13 der Kategorie Herren Master A1 1960-1969. In der Gesamtwertung bedeutete das Platz 9.

Alles in allem ein mehr als zufriedenstellendes Gesamtergebnis für den Skiclub St. Lorenzen.

Oswald Neumair
Sektion Ski

*Die erfolgreichen
Lorenzner Ski-
fahrer mit ihrem
Trainer Oswald
Dantone.*



Gemeindeskirennen 2011

Am 5. Februar veranstaltete der Skiclub St. Lorenzen das traditionelle Gemeindeskirennen.

Das diesjährige Gemeindeskirennen wurde auf der Guggenbergpiste in Taisten ausgetragen. Insgesamt waren rund 80 Lorenzner aus allen Altersgruppen am Start, um sich beim Riesentorlauf zu messen.

Das Rennen verlief ohne Zwischenfälle und alle Teilnehmer erreichten heil das Ziel. Die Preisverteilung wurde im Vereinshaus von St. Lorenzen vorgenommen, wo Vereinsmitglied Hubert Peintner und seine Frau Christine, wie

schon in den vergangenen Jahren, die Teilnehmer mit Tirtln verwöhnten. Wie alle Jahre konnte sich der Skiclub auf die tatkräftige Unterstützung der Unternehmen und Gastbetriebe im Gemeindegebiet verlassen und zahlreiche schöne Sachpreise unter den Anwesenden verlosen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle für ihre Unterstützung!

Vor der offiziellen Preisverteilung stellte unser Sektionsleiter Ossi Dantone die Broschüre vor,

die wir heuer das erste Mal aufgelegt haben. Sie wurde auf Initiative und großzügiger Hilfe von Vereinsmitglied Helli Thaler erstellt und enthält interessante Infos über Athleten, Trainer, Rennkalender und alle Veranstaltungen, die der Skiclub organisiert.

Ossi bedankte sich an dieser Stelle auch bei allen Firmen, die den Skiclub mit einem Inserat unterstützten.

Oswald Neumair
Sektion Ski



Besonders erfreut über seine Platzierung war Sektionsleiter Ossi Dantone.



Mit viel Ehrgeiz gingen die Rennläuferinnen und Rennläufer an den Start.

13. Bockrodelrennen um die Haidenbergtrophäe war ein großer Erfolg

Der Freizeitclub Stefansdorf hat zum 13. Mal das beliebte Rodelrennen organisiert. 129 Teilnehmer sind der Einladung gefolgt.

Am Sonntag, den 13. Februar richtete der FZC Stefansdorf das diesjährige Bockrodelrennen um die Haidenbergtrophäe aus. Entgegen mancher Erwartungen war der 13. kein schlechtes Omen. Im Gegenteil, das Rennen verlief für den Veranstalter und die Teilnehmer sehr erfolgreich. Eine noch nie da gewesene Anzahl von 129 Rodlern, Rodlerinnen und Böcklfahrern aus dem gesamten Pustertal nahm an diesem Rennen teil. Die warmen Temperaturen der vergangenen Tage konnten der Rodelbahn nicht allzu viel anhaben, so dass auch ansehnliche Zeiten gefahren wurden. Zur großen Überraschung erzielte nicht der Favorit und Lokalmatador Robert Dorfmann die Tagesbestzeit, sondern sein Neffe Arthur Oberhöller. Überhaupt überraschten die jungen Moosinger „Heifnreita“ mit Superzeiten, so dass sie heuer der Mannschaft von der FFW Stefansdorf die Haidenbergtrophäe wegschnappten. Das interne Dorfduell der Mannschaften aus Montal gewann klar die Feuerwehr vor der Radlrunde und dem Vespaclub. Bei

Die Siegermannschaft „Heifnreita“ aus Moos mit Jakob Steinmair, Arthur Oberhöller und Fabian Oberhöller.



der im Vereinshaus von St. Lorenzen stattfindenden Preisverleihung konnten sich die Erstplatzierten über schöne Trophäen und Medaillen erfreuen, außerdem erhielt jeder Teilnehmer einen Sachpreis. Auch wurden weitere 80 Sachpreise verlost, darunter eine „Torgglerodel Spezial“. Dass dieses Rennen alljährlich so erfolgreich abgewickelt wer-

den kann, verdanken wir in erster Linie den vielen Sponsoren aus dem Gemeindegebiet von St. Lorenzen und Bruneck und darüber hinaus. Stellvertretend für alle soll hier den beiden Hauptsponsoren Raiffeisenkasse St. Lorenzen und Berggasthof Haidenberg ein aufrichtiges Vergelt's Gott ausgesprochen werden.

Peter Ausserdorfer



Bis auf den letzten Platz gefüllt war das St. Lorenzner Vereinshaus bei der Siegerehrung.



Den Patzerpreis erhielt Monika Hinterlechner von der „Bierschupfe“ in St. Lorenzen, im Bild mit Mitorganisator Peter Ausserdorfer.

Bockrodelrennen um die Haidenbergtröphäe 13.02.2011

Wertungsliste

Böckl 1				
Rang	Name	Jahrgang	Verein/Ort	Endzeit
1	Notdurfter Peter	1958	GKN Trio	03:22,81
2	Ellecosta Alois	1966	St. Martin	03:25,88
3	Wisthaler Leonhard	1958	GKN Trio	03:47,54
4	Steidl Karl	1948	St. Sigmund	05:15,33

Böckl 2				
Rang	Name	Jahrgang	Verein/Ort	Endzeit
1	Erlacher Gabriel	1981		03:23,07
2	Ausserdorfer Johannes	1992	Nickis Pub	03:23,09
3	Wisthaler Fabian	1987	Nickis Pub	03:33,30
4	Agreiter Günther	1987	Nickis Pub	03:38,49
5	Haberer Martin	1981	GKN Trio	03:52,76
6	Baumgartner Alex	1987	Nickis Pub	03:58,91
7	Toniatti Thomas	1987	Nickis Pub	04:08,26
8	Kofler Sylvia	1997	St. Lorenzen	04:56,91

Damen 1965 und älter				
Rang	Name	Jahrgang	Verein/Ort	Endzeit
1	Mairegger Evi	1965	Stefansdorf	03:33,41
2	Fischer Irmgard	1961	Pfalzen	04:01,03
3	Mairamhof Martha	1961	Stefansdorf	04:12,81
4	Mairamhof Monika	1963	Gais	04:46,06

Damen 1966 - 1975				
Rang	Name	Jahrgang	Verein/Ort	Endzeit
1	Gräber Rosa	1967	Hausfrauenclub	03:43,81
2	Mair Ulli	1974	Hausfrauenclub	03:58,40
3	Comploj Daniela	1971		04:09,02
4	Hinterlechner Monika	1971	Bierschupfe	05:27,73

Damen 1976 - 1998				
Rang	Name	Jahrgang	Verein/Ort	Endzeit
1	Forer Evelyn	1996	Uttenheim	03:41,45
2	Gräber Christa	1997	Stefansdorf	03:43,73
3	Putzer Ramona	1986	Rodeneck	03:49,45
4	Aichner Vanessa	1988	Heifnreita	03:53,75
5	Kammerer Kathrin	1984	Hausfrauenclub	04:00,20
6	Ebner Magdalena	1988	Heifnreita	04:33,12
7	Kammerer Lisa	1982	Hausfrauenclub	04:41,86
8	Kofler Lisa	1998	St. Lorenzen	05:19,11

Herren 1950 u.ä.				
Rang	Name	Jahrgang	Verein/Ort	Endzeit
1	Oberlechner Rudi	1948	Silberfuchse	03:30,07
2	Oberparleiter Helmuth	1941	Silberfuchse	03:30,41
3	Degilia Josef	1943	Stefansdorf	05:07,37

Herren 1951 - 1955				
Rang	Name	Jahrgang	Verein/Ort	Endzeit
1	Mairegger Hartmann	1953	Heifnreita	03:17,45
2	Ausserdorfer Josef	1953	FF Stefansdorf	03:19,16
3	Dellegg Anton	1953	Flitzer	03:19,24
4	Laimer Willi	1953	ASV Pichl	03:22,59
5	Zingerle Walter	1955	FFZC St. Lorenzen	03:23,70
6	Leimegger Hermann	1951	MK Onach	03:25,29
7	Ausserdorfer Peter	1955	FFZC St. Lorenzen	03:27,61
8	Leitner Franz	1951	SC Pfunders	03:27,99
9	Peintner Josef	1951	Siberfuchse	03:32,25
10	Oberparleiter Bruno	1955	Siberfuchse	03:35,33
11	Sieder Wilfried	1955	Vespaclub Montal	04:04,68
12	Kosta Herbert	1952	Vespaclub Montal	05:02,36

Herren 1956 - 1965				
Rang	Name	Jahrgang	Verein/Ort	Endzeit
1	Dorfmann Robert	1965	Stefansdorf	03:11,67
2	Ausserdorfer Albert	1963	FF Stefansdorf	03:14,13
3	Messner Paul	1964	Montal	03:19,25
4	Reichegger Alfred	1959	ASC Olang	03:23,04
5	Huber Bernhard	1960	FFZC St. Lorenzen	03:23,14
6	Oberhöller Christian	1959	FFZC St. Lorenzen	03:23,18
7	Tinkhauser Norbert	1961	Flitzer	03:23,20
8	Wachtler Herbert	1956	FFZC St. Lorenzen	03:27,13
9	Oberarzbacher Gebhard	1960	ASV Pichl	03:28,00
10	Santi Josef	1959	FF Montal	03:31,17
11	Winding Franz	1961	Radrunde Montal	03:33,94
12	Gasteiger Karl	1959	FF Ehrenburg	03:38,02
13	Kosta Peter	1959	Radrunde Montal	03:40,30
14	Pueland Laurenz	1964	FFZC St. Lorenzen	03:40,60
15	Engl Josef	1959	FF Kiens	03:41,65
16	Valesa Claudio	1958	Ehrenburg	03:43,96

Herren 1956 - 1965				
Rang	Name	Jahrgang	Verein/Ort	Endzeit
17	Engl Hartmann	1956	FF Kiens	03:44,47
18	Castlunger Giovanni	1964	Holzfaller	03:45,74
19	Laimer Josef	1956	ASV Pichl	03:46,99
20	Gruber Walter	1956	Vespaclub Montal	03:47,30
21	Engl Paul	1956	FF Kiens	03:47,60
22	Winkler Eduard	1965	Vespaclub Montal	04:08,24
23	Kammerer Anton	1956	Stefansdorf	04:10,47
24	Schneider Ernst	1956	Vespaclub Montal	05:06,56

Herren 1966 - 1975				
Rang	Name	Jahrgang	Verein/Ort	Endzeit
1	Falkensteiner Michael	1970	FF Montal	03:14,43
2	Mair Helmut	1969	FF Stefansdorf	03:15,04
3	Gasser Othmar	1969	Holzfaller	03:15,27
4	Pahl Manfred	1969	ASV Pichl	03:16,50
5	Burchia Siegfried	1973	Holzfaller	03:16,53
6	Ferdigg Egon	1970	St. Martin i. T.	03:17,91
7	Eder Georg	1967	Flitzer	03:19,52
8	Steger Elmar	1966	FF Montal	03:21,12
9	Kofler Siegmund	1970	St. Lorenzen	03:21,20
10	Eppacher Erich	1968	Flitzer	03:31,85
11	Pescosta Reinhold	1968	Ehrenburg	03:37,15
12	Grünbacher Andreas	1968	Ehrenburg	03:41,86
13	Auer Helmuth	1968	Ehrenburg	03:47,62
14	Gräber Josef	1971	Radrunde Montal	04:08,20
15	Weger Stefan	1974	Ehrenburg	04:28,83
16	Rainer Florian	1967	Bruneck	04:29,47
17	Huber Raimund	1973	Trio Onach	04:34,70
18	Huber Heinrich	1966	Trio Onach	04:50,52
19	Hellweger Stefan	1966	Ehrenburg	05:04,91

Herren 1976 - 1985				
Rang	Name	Jahrgang	Verein/Ort	Endzeit
1	Oberhöller Arthur	1984	Heifnreita	03:11,54
2	Knollseisen Kurt	1977	ASC Olang	03:13,88
3	Kammerer Kurt	1979	FF Stefansdorf	03:13,95
4	Mair Werner	1982	Holzfaller	03:14,36
5	Jud Rainer	1979	ASC Olang	03:15,15
6	Steinmair Jakob	1983	Heifnreita	03:15,18
7	Mairegger Manuel	1984	Heifnreita	03:16,43
8	Erlacher Serafin	1984	Enneberg	03:18,35
9	Steinmair Hubert	1977	Heifnreita	03:20,91
10	Bergmeister Ulrich	1978	Reischach	03:23,81
11	Oberhöller Georg	1983	Heifnreita	03:25,53
12	Huber Stefan	1977	MK Onach	03:33,68
13	Knollseisen Erich	1980	ASC Olang	03:34,21
14	Oberparleiter Rudi	1979	Radrunde Montal	03:41,55
15	Oberhammer Martin	1983	Vespaclub Montal	03:43,01
16	Gruber Roland	1985	Vespaclub Montal	03:46,43
17	Mair Andreas	1983		04:02,78
18	Hittthaler Gregor	1977	Ehrenburg	04:04,28
19	Gritsch Manfred	1983	St. Lorenzen	04:06,09
20	Huber Kuno	1979	Trio Onach	04:15,02
21	Stampfl Manfred	1983		04:20,58
22	Mohr Elmar	1977	Stefansdorf	06:39,55

Herren 1986 - 1992				
Rang	Name	Jahrgang	Verein/Ort	Endzeit
1	Oberhofer Christian	1986		03:17,24
2	Unterkircher Benjamin	1990	FF Montal	03:29,65
3	Oberlechner Joachim	1986	Vespaclub Montal	03:34,07
4	Ortner Florian	1986	MK Onach	04:02,69
5	Freiberger Florian	1986	Vespaclub Montal	04:04,90
6	Gritsch Roland	1986	St. Lorenzen	04:06,70
7	Gasser Patrick	1989	MK Onach	04:42,91
8	Schneider Martin	1986	Vespaclub Montal	05:15,32

Herren 1993 - 1998				
Rang	Name	Jahrgang	Verein/Ort	Endzeit
1	Oberhöller Fabian	1993	Heifnreita	03:12,45
2	Steiner Thomas	1994	Percha	03:30,97
3	Oberhuber Leo	1996	Mühlwald	03:35,34
4	Gasser Josef	1993	Dreiradler Club	03:35,97
5	Hellweger Matthias	1993	Dreiradler Club	03:36,04
6	Durwaldner Michael	1995	Percha	03:41,39
7	Comploj Manuel	1995		03:44,97
8	Comploj Gabriel	1995		03:46,98
9	Grünbacher Elias	1995	Dreiradler Club	03:55,55
10	Engl Markus	1993	FF Kiens	03:59,03
11	Oberhofer Martin	1994	Ehrenburg	04:14,77
12	Dapoz Daniel	1993	Ehrenburg	04:18,80
13	Rainer Matthias	1998	Bruneck	04:21,55

Mannschaftswertung Böckl

Rang	Name	Jahrgang	Verein/Ort	Endzeit
1	Ausserdorfer Johannes	1992	Nickis Pub	03:23,09
	Wisthaler Fabian	1987	Nickis Pub	03:33,30
	Agreiter Günther	1987	Nickis Pub	03:38,49
				10:34,88
2	Notdurfter Peter	1958	GKN Trio	03:22,81
	Wisthaler Leonhard	1958	GKN Trio	03:47,54
	Haberer Martin	1981	GKN Trio	03:52,76
				11:03,11

Mannschaftswertung

Rang	Name	Jahrgang	Verein/Ort	Endzeit
1	Oberhöller Arthur	1984	Heifnreita	03:11,54
	Oberhöller Fabian	1993	Heifnreita	03:12,45
	Steinmair Jakob	1983	Heifnreita	03:15,18
				09:39,17
2	Kammerer Kurt	1979	FF Stefansdorf	03:13,95
	Ausserdorfer Albert	1963	FF Stefansdorf	03:14,13
	Mair Helmut	1969	FF Stefansdorf	03:15,04
				09:43,12
3	Mair Werner	1982	Holzfüller	03:14,36
	Gasser Othmar	1969	Holzfüller	03:15,27
	Burchia Siegfried	1973	Holzfüller	03:16,53
				09:46,16
4	Knollseisen Kurt	1977	ASC Olang	03:13,88
	Jud Rainer	1979	ASC Olang	03:15,15
	Reichegger Alfred	1959	ASC Olang	03:23,04
				09:52,07
5	Dellegg Anton	1953	Flitzer	03:19,24
	Eder Georg	1967	Flitzer	03:19,52
	Tinkhauser Norbert	1961	Flitzer	03:23,20
				10:01,96
6	Falkensteiner Michael	1970	FF Montal	03:14,43
	Steger Elmar	1966	FF Montal	03:21,12
	Unterkircher Benjamin	1990	FF Montal	03:29,65
				10:05,20
7	Pahl Manfred	1969	ASV Pichl	03:16,50
	Laimer Willi	1953	ASV Pichl	03:22,59
	Oberarzbacher Gebhard	1960	ASV Pichl	03:28,00
				10:07,09

Rang	Name	Jahrgang	Verein/Ort	Endzeit
8	Huber Bernhard	1960	FFZC St. Lorenzen	03:23,14
	Oberhöller Christian	1959	FFZC St. Lorenzen	03:23,18
	Zingerle Walter	1955	FFZC St. Lorenzen	03:23,70
				10:10,02
9	Oberlechner Rudi	1948	Silberfuchse	03:30,07
	Oberparleiter Helmuth	1941	Silberfuchse	03:30,41
	Peintner Josef	1951	Silberfuchse	03:32,25
				10:32,73
10	Winding Franz	1961	Radrunde Montal	03:33,94
	Kosta Peter	1959	Radrunde Montal	03:40,30
	Oberparleiter Rudi	1979	Radrunde Montal	03:41,55
				10:55,79
11	Leimegger Hermann	1951	MK Onach	03:25,29
	Huber Stefan	1977	MK Onach	03:33,68
	Ortner Florian	1986	MK Onach	04:02,69
				11:01,66
12	Pescosta Reinhold	1968	Ehrenburg	03:37,15
	Grünbacher Andreas	1968	Ehrenburg	03:41,86
	Valesa Claudio	1958	Ehrenburg	03:43,96
				11:02,97
13	Oberlechner Joachim	1986	Vespaclub Montal	03:34,07
	Oberhammer Martin	1983	Vespaclub Montal	03:43,01
	Gruber Roland	1985	Vespaclub Montal	03:46,43
				11:03,51
14	Gasser Josef	1993	Dreiradler Club	03:35,97
	Hellweger Matthias	1993	Dreiradler Club	03:36,04
	Grünbacher Elias	1995	Dreiradler Club	03:55,55
				11:07,56
15	Engl Josef	1959	FF Kiens	03:41,65
	Engl Hartmann	1956	FF Kiens	03:44,47
	Engl Paul	1956	FF Kiens	03:47,60
				11:13,72
18	Gräber Rosa	1967	Hausfrauenclub	03:43,81
	Mair Ulli	1974	Hausfrauenclub	03:58,40
	Kammerer Kathrin	1984	Hausfrauenclub	04:00,20
				11:42,41
19	Huber Kuno	1979	Trio Onach	04:15,02
	Huber Raimund	1973	Trio Onach	04:34,70
	Huber Heinrich	1966	Trio Onach	04:50,52
				13:40,24

Tanzen für Kinder

Am 12. Februar war es endlich soweit: Neun Kinder trafen sich zum Tanzen mit Elena Widmann Marchetti. Im Sporthaus, wo der Saal für einen Tanznachmittag wirklich ideal ist und mit dem großen Spiegel die Tänzer verzaubert, gelang es unserer „Tanzlehrerin“, die Kinder in ihren Bann zu ziehen und mit den einzelnen Tänzen in Geschichten und verschiedene Länder zu verführen. Von verschiedenen Kreistänzen, wie etwa dem Tanz der Elemente, Snurreboken und der Tarantella führte uns Elena auch zu Einzeltänzen, wie dem Schmetterlingstanz mit Schleier oder der Flucht vor dem wilden Löwen zur Musik „Allegria“. Die Tänzerinnen waren begeistert

Die neun Mädchen konnten vom Tanzen gar nicht genug bekommen und freuen sich jetzt schon auf den nächsten Tanznachmittag. Foto – Konrad Oberparleiter



und die Zeit verging wie im Flug. So beschlossen wir auch, dass wir den Eltern, die uns abholten, etwas von unserer Freude zeigen wollen und luden auch sie noch ein, mit uns

das Tanzbein zu schwingen. Auch die Eltern waren mit Schwung und Freude dabei.

Susanne Reichegger Brazzo

VSS Gimkana-Rennen in St. Vigil

Das heurige VSS GIMKANA Rennen (gemischter Lauf Slalom-Riesentorlauf) wurde auf der Cianross-Piste in St. Vigil ausgetragen. Die kurze und steile Piste verlangte den Läufern alles ab.

Der Skiclub St. Lorenzen war trotz eines anstrengenden Vortags mit Gemeindeskirennen und Nightcup mit 12 Teilnehmern beim Rennen stark vertreten.

In der Kategorie „Baby Maschile“ platzierte sich Iacopo Ciarlitti auf Rang 9 und Simon Dantone auf Platz 15.

Michelle Waink bewies mit einem tollen 12. Platz in der Kategorie

„Cuccioli Femminile“ ihre Stärke. Victoria Plaickner, Heidi Pörnbacher und Hannah Peskolter landeten auf den Plätzen 21, 22 und 30. Für Anna Steger war das Rennen leider beendet, nachdem sich nach einem rasanten Start eine Bindung geöffnet hatte.

Mit einem tollen 12. und 17. Platz beendeten Julian Dantone und Diego Mattevi das Rennen in

der Kategorie „Cuccioli Maschile“. Francesco Barbini landete auf dem guten 35. Rang, während Simon Ferdik und Tobias Neumair das Rennen wegen einem Torfehler leider abhaken mussten.

Oswald Neumair
Sektion Ski



Landesmeistertitel verteidigt!

Alex Lantschner erkämpfte sich nach 2010 auch 2011 den Yoseikan Titel.

Mehrmals die Woche trainiert Alex Lantschner gemeinsam mit seinen Yoseikan Budo Kollegen in Bruneck. Die harte Arbeit hat sich auch heuer wieder bezahlt gemacht. Zum zweiten Mal hintereinander konnte er die Landesmeisterschaft für sich entscheiden. In der Kategorie U12, 33-40kg konnte er sich gegen die gesamte Konkurrenz durchsetzen und den Meistertitel für sich beanspruchen.

Die Landesmeisterschaft fand heuer am 12. und 13. Februar in Schlanders statt. Alex ging auch dieses Jahr für den SSV Bruneck Yoseikan Budo an den Start. Der Sieg bei den Landesmeisterschaften ermöglicht ihm die Teilnahme an den Italienmeisterschaften im April. Diese finden in Rom statt. Wir wünschen viel Erfolg!



Alex Lantschner ist alter und neuer Yoseikan Budo Landesmeister in der Kategorie U12, 33-40kg.

ma

Marion Huber ist Judo-Italienmeisterin U17

Der Amateursportverein St. Lorenzen hat wieder eine Judo- Italienmeisterin, diesmal gewann Marion Huber in der Altersklasse U17. Und das nur knappe drei Monate nach dem Titelgewinn 2010 noch in der B- Jugend (U15).

Marion Huber, die erst im März 15 Jahre alt wird, hatte schon das ganze vergangene Jahr über durch super Platzierungen im In- und Ausland aufhorchen lassen. So hatte sie im Herbst 2009 Bronze bei den Italienmeisterschaften der B- Jugend geholt. Im Jahr 2010 ent-

schied sie in der „Trofeo Italia“- Wertung den Gesamtsieg klar für sich und gewann im Spätherbst die Staatsmeisterschaft der U15 im römischen Ostia. Heuer, in der noch jungen Frühjahrssaison, konnte sie den Nachwuchswettbewerb „Alpe Adria- Euro- Challenge 2011“ in

Lignano Sabbiadoro für sich entscheiden.

Im römischen Pala- Fijlkam in Ostia - der Heimstätte des Italienischen Judoverbandes - holte Marion jetzt den Titel 2011 auch in der nächst höheren Altersklasse. Durch ein Freilos im Viertelfinale

und einem klaren Sieg im Halbfinale gegen Claudia Occhipinti aus Pesaro gelangte sie ins alles entscheidende Finale. Auch die Sardin Carlotta Cau aus Nuoro konnte Marion nicht bremsen und Marion konnte sich damit auch gegen die etwas ältere Konkurrenz behaupten. Sie hatte unter der Regie ihres Trainers Kurt Steuerer eisern und verletzungsfrei das ganze Jahr über hart trainieren und sich gezielt auf diese wichtigen Termine vorbereiten können. Der Gewinn des U17- Meistertitel 2011 berechtigt sie nun zum Tragen des 1. Dan



Marion Huber ist die neue Italienmeisterin in der Kategorie U17 und das als eine der jüngsten Teilnehmerinnen dieser Kategorie.

(schwarzer Gürtel), zudem wurde Marion schon in die Nachwuchs-Nationalmannschaft berufen, welche am 6. März in Zagreb das erste Turnier zum U17- Europacup 2011 bestreiten wird.

Sämtliche Mitglieder und die Sektionsleitung wünschen der Marion noch viel Erfolg, eine weiterhin verletzungsfreie Sportlerlaufbahn und mögen ihr in nächster Zukunft viele weitere „große Siege“ gelingen. Bravo Marion, bravo Kurt !

Karlheinz Pallua
Sektion Judo

VERANSTALTUNGEN

AVS-Programm

Sonntag, 13. März 2011: Felsgravierungen am Monte Luppia und anschließendes Fischessen

Sonntag, 27. März 2011: Wandern auf der Bassa via del Garda

AVS-Jugend

Donnerstag, 10. März 2011: Fahrt in die Kletterhalle von Toblach

AVS-Hochtouren

Sonntag, 6. März 2011: Skitour Bocca di Camosci (Brentagruppe)

Sonntag, 20. März 2011: Skitour Ankogel

Samstag, 2. April bis Sonntag, 3. April 2011: Skitourenwochenende in den Öztaleralpen

Für die Kulturfahrt nach Mörbisch Ende Juli sind die Einschreibungen bis 25. März 2011 möglich.

Die Touren sind ausschließlich für AVS-Mitglieder. Nähere Informationen werden eine Woche vor Ausführung an der Anschlagtafel des AVS und auf der Homepage unter www.alpenverein-lorenzen.it bekannt gegeben.

Primelaktion

Am Tag der Frau verkaufen die SVP Frauen auch heuer wieder Primeln.

Termin: Samstag, 5. März

Zeit: Vormittag

Ort: Kirchplatz

Der Erlös wird der Krebshilfe gespendet.

Faschingsball

Die Sektion Ski im ASV St. Lorenzen organisiert einen Faschingsball.

Termin: Samstag, 5. März

Zeit: Beginn 20:30 Uhr

Ort: Vereinshaus St. Lorenzen

Es wird eine große Tombola organisiert. Die besten Masken werden prämiert. Für gute Stimmung sorgt die Band Helli & Friends.

Computerkurs

Es ist nie zu spät zu lernen „Wie gehe ich mit einem Computer um – was kann ich mit ihm tun?“ Die KVW Ortsgruppe St. Lorenzen bietet einen Einführungskurs an.

Beginn: Montag 7. März 2011

Zeit: 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr,
immer Montag und Mittwoch

Dauer: 10 Stunden

Gebühr: KVW Mitglieder 50,00 Euro
Nichtmitglieder 60,00 Euro

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen und Informationen bei Karl Crepez Tel 340 3870090.

Vatertagsgeschenk basteln

Maria Oberhofer hilft 10 Kindern ab 6 Jahren beim Herstellen eines wunderbaren Geschenkes für ihren Tata. Die Aktion wird vom KFS St. Lorenzen organisiert.

Termin: Samstag, 12. März

Zeit: 15:00 Uhr

Ort: Grundschule St. Lorenzen

Um Anmeldung bei Mathilde Niedermair unter der Telefonnummer 0474-474222 (abends) wird gebeten.

Ehevorbereitungsabende

Der Jugenddienst Dekanat Bruneck organisiert Ehevorbereitungsabende.

Termine: Dienstag, 15. März

Mittwoch; 16. März

Freitag, 18. März

Dienstag, 22. März

Mittwoch, 23. März

Zeit: Beginn jeweils um 20:00 Uhr

Ort: Pfarrsaal 2, Hannes Müller Haus,
Mühlgasse 4b Bruneck

Die Kosten für die Teilnahme belaufen sich auf 26 Euro pro Person. Im November findet ein weiterer Termin statt. Auskunft und Anmeldung: 0472 470242, bruneck@jugenddienst.it

Farb- und Stilberatung

Die KVW Ortsgruppe lädt zu einem Farb- und Stilberatungskurs ein.

Termin: Samstag, 26. März

Zeit: 14:00 Uhr

Ort: Gemeinschaftsraum des KVW und kfs

Die Referentin wird Möglichkeiten aufzeigen, den persönlichen Stil und die Freude an neuen Farben zu entdecken. Die Kosten belaufen sich auf 70 Euro pro Person. Die Teilnehmerzahl ist auf 7 Personen begrenzt. Die Anmeldung erfolgt bei Rosa Obergassteiger: 0474474352.

Suppenonntag

Der KFS, Zweigstelle St. Lorenzen, organisiert auch dieses Jahr den traditionellen Suppenonntag.

Termin: 27. März 2011

Zeit: Nach dem 10:00 Uhr Gottesdienst

Ort: Vereinshaus St. Lorenzen

Gegen eine freiwillige Spende können alle die verschiedensten Suppen genießen, auch glutenfreie. Der Erlös der Aktion wird der Vereinigung „Helfen ohne Grenzen“ zur Verfügung gestellt.

Suchtvorbeugung

Im Inso Haus findet ein Elternabend zum Thema Suchtvorbeugung statt.

Termin: Mittwoch, 30. März

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Inso Haus

Alle Jugendlichen, Eltern und Interessierten sind zum Vortrag eingeladen.

Wassergymnastik

Die KVW Ortsgruppe organisiert Wassergymnastikkurse.

Termin: 5. April bis 7. Juni

Zeit: 19:00 bis 20:00 Uhr,

immer dienstags

Ort: Sozialzentrum Trayah Bruneck

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Kosten belaufen sich für KVW Mitglieder auf 35 Euro, für Nichtmitglieder auf 40 Euro. Anmeldung und Information erfolgt bei Frau Helene Feichter .0474474546.

KLEINANZEIGER

Räumen Sie Ihren Dachboden? Flohmarktsachen werden gesucht. 0472 546187

Ein Tischfußball (Calcetto) wird verkauft. Tel. 348 4670715

Zwei Fahrräder werden gegen eine freiwillige Spende abgegeben. Tel. 0474474618

Elektroheizkörper werden günstig verkauft. Tel. 0474474618

Eine große Wohnung mit ausbaufähigem Dachgeschoss wird in St. Lorenzen verkauft. Tel. 3402771810

Verlässliches Paar (Landesangestellter/41 und Angestellte/30) sucht große Wohnung mit Garten oder Haus/Reihenhaus langfristig zu mieten. E-mail: lika1980@gmx.at

Ein Imker sucht einen Standplatz für seine Bienenvölker im Gemeindegebiet von März bis August. Wenn möglich mit PKW Zufahrt und Wasser in näherer Umgebung. Tel. 3472124676.

15-jähriges Mädchen sucht ab 1. Juli für 1,5 Monate einen Sommerjob als Babysitter oder ähnliches. Tel. 0474/474303

Hallo, Kinder!

Diesen Monat dreht sich bei uns alles rund um das Thema Fasching! Mit kunterbunten Basteltipps und tollen Spielen möchten wir mit euch die lustigste und verrückteste Zeit des Jahres feiern und wünschen euch viel Spaß beim Verkleiden!

Bitte schickt uns wie immer eure selbstgemalten Bilder, Spiele, Rätsel und Basteltipps zu, damit wir sie veröffentlichen können. („Die Kinderfreunde Südtirol“, Andreas-Hofer-Str. 50, 39031 Bruneck).
Einsendeschluss für das Gewinnspiel ist der 20. März!

Basteltipp:

Material: Bunte Bändchen oder Wolle, buntes Papier, Luftballons, Klebefilm, Dosen mit Plastikdeckel, Wackelaugen oder Papier um Augen zu malen, Schere, Stifte

Das nebenstehende Kerlchen braucht zwei Luftballons. Die werden aufgeblasen und mit Klebefilm miteinander verbunden. Wichtig ist darauf zu achten, dass bei dem unteren Luftballon der Nippel unten ist.

Dann schneidet man aus farbigem Papier einen Kreis, den schneidet man bis zur Mittellinie ein, schiebt

den Kreis ineinander und verklebt ihn so, dass der Kreis wie eine Nase aussieht.

In die Nase klebt man Klebefilm, den man zum Knöllchen knuddelt. Dann wird die Nase auf den oberen Ballon geklebt. Nun noch ein Augenpaar aufkleben, einen Mund und Ohren ankleben. Dann klebt man Wolle oder andere Bändchen als Haare auf den Ballon. Für die Arme haben wir zwei farbige Papierstreifen zu Hexentreppen gefaltet und diese dann an den Ballon geklebt. Als Füße haben wir ein Stück Papier zu einer Blume geschnitten.



Spiele, Spiele, Spiele

Luftballon-Wettrennen
Das Luftballon-Wettrennen funktioniert wie eine Art Staffellauf. Die Mannschaften teilen sich auf, so dass jeweils eine Hälfte der Mannschaft am oberen Ende des Raumes steht und die andere Hälfte am unteren Ende. Die Mannschaften bekommen einen Luftballon, den sich jeweils der Erste in der Reihe zwischen die Knie klemmen muss. Nun muss er versuchen, so schnell wie möglich zur anderen Seite zu laufen und den Luftballon weiter zu geben.

Kamelle löffeln

Auf dem Boden sind so viele Kamelle (=Bonbons) wie möglich verteilt. Jeder Spieler bekommt einen Löffel und ein Tütchen/Körbchen. Jetzt müssen alle versuchen, so viele Kamelle wie möglich in ihr Tütchen/Körbchen zu löffeln, dabei darf die freie Hand nicht benutzt werden. Gewonnen hat die Mannschaft, die am Ende die meisten Kamelle gelöffelt hat.



Gewinnspiel

Wer lacht im Bild links so fröhlich?

A = Clown B = Lehrer